

20
23

**STEYR.
ART.
WEEK.**





programm

Willkommen zur STEYR.ART.WEEK., einem temporären Kunstprojekt, im Herzen der Stadt. Was mit einem Gespräch zwischen Barbara Mungenast und Franky Kühberger begann, wird nun mit viel Engagement und Herzblut im Rahmen der 1. Steyrer Art Week realisiert.

In freien Geschäftslokalen eröffnen **6 POP.ART.STORES,** zeigen Kunst und beleben die Steyrer Innenstadt. **Eine Woche lang** sind die Galerien **ab 17 Uhr** geöffnet.

Jeden Tag erwartet dich in einem anderen Geschäft ein **Opening** um **18 Uhr.** Im Anschluss daran wird ein **ART.WALK** durch die Galerien angeboten. So besteht die Gelegenheit, die Künstler und ihre Werke näher kennen zu lernen.

Was erwartet dich in der Zeit vom 11. bis zum 16. September 2023?

Zwischenbrücken 1

Rudi Meidl zeigt feinsinnige digitale Arbeiten im ehem. Eliette. Sein Blick folgt Strukturen, Linien, Reflexionen und Farbharmonien. Es erwarten dich Prints mit Szenen aus Musikvideos, urbane Eindrücke aus Paris und Hongkong.

Enge Gasse 20

Miriam Walcherberger-Köblier präsentiert ein Waldstück, „den Spielplatz ihrer Kindheit. Unbekümmert, phantasievoll spielten die Kinder, der Faktor Zeit existierte nicht. Heute gefährden Klimakatastrophen, Versiegelungen und Umwidmungen diese Idylle.“

Stadtplatz 2

Das weiträumige Erdgeschoss wird vom Steyrer Maler **Daniel Hilgert** bespielt. Für ihn ist der Raum in all seinen Dimensionen und seiner Wirkkraft auf den Menschen das Leitmotiv seiner künstlerischen Auseinandersetzung. Der Raum als Space,

als Außenraum, wie der individuelle Körperraum.

Pfarrgasse 9

Hier erwartet dich eine szenischen Rauminstallation von **Wilhelm Singer** mit dem Titel „Das Ausloten von Scheingeräuschen“. Singers Figuren suchen nach neuen Orten der Zuflucht. Er selbst wird Teil der Performance sein.

Grünmarkt 20

Barbara Mungenast stellt in ihrem Werk die zentrale Frage nach unseren Sehgewohnheiten. Mungenast konzipiert am Computer minutiös ihre spontan wirkenden Kompositionen. Sie bedient sich einer bestehenden Bilderwelt.

Stadtplatz 34

Veranlasst durch Texte, Satzfragmente und Wortkombinationen aus Literatur und Musik entstehen bei **Johannes Karl** minimalistische Strichbilder.

Am **Samstag** findet zusätzlich in einem unserer **ART.STORES,** von 9 bis 17 Uhr ein **Kunstsupermarkt** statt. In einem Fundus unterschiedlichster Kunstwerke kann gestöbert und zu Schnäppchenpreisen geshoppt werden.

Zur **Finissage am Samstag,** einer **Abschlussparty** der besonderen **ART,** lädt das Projektteam im „Get Together“ am Stadtplatz 42 ein. **Ab 20 Uhr** begrüßt Sie das gesamte **ART.WEEK.TEAM.** zu Musik, Drinks und Fingerfood.

Einladend sind die vielen bunten Augen, die uns auf den Visuals zur Art Week gespannt entgegenblicken. Ein buntes Treiben soll es wieder werden in der Stadt und die **STEYR.ART.WEEK.** wird für neue Impulse sorgen.

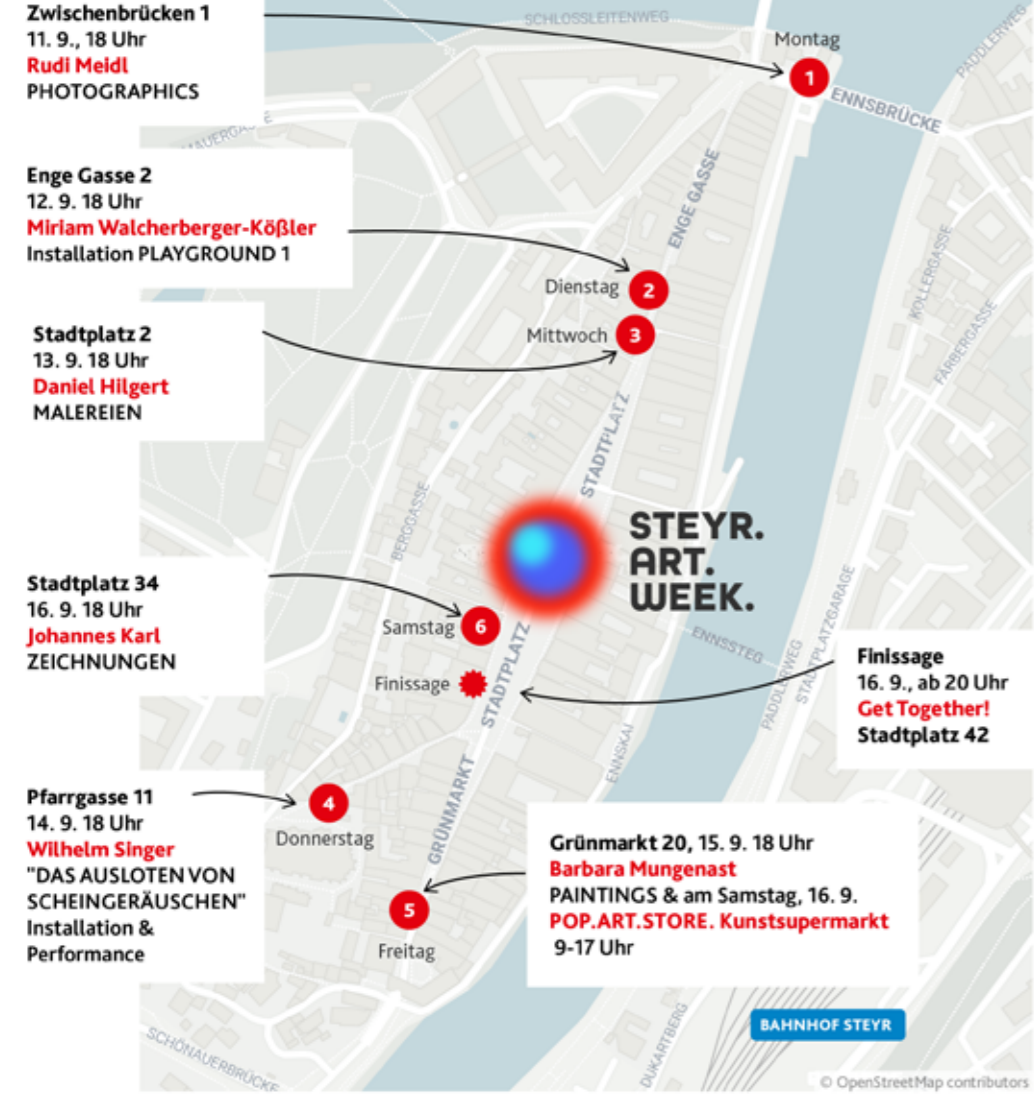
Alle Informationen findest du auf unserer Homepage www.artweeksteyr.at



STEYR.ART.WEEK.

kunst findet stadtplatz
11. - 16. sept. 23

artweeksteyr.at



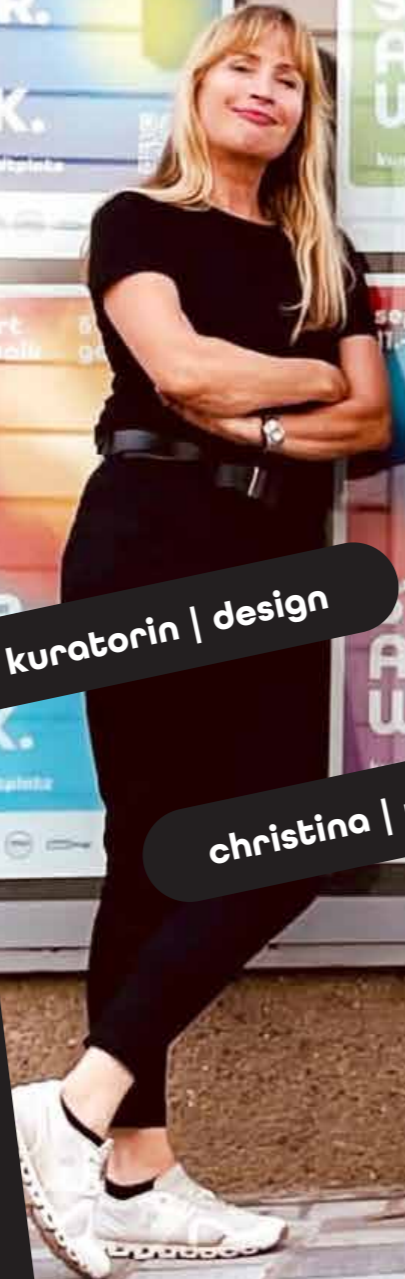


das team

stefan | bar | catering



babs | kuratorin | design



christina | website | social media | org



peter | organisation



franky | organisation



daniela | pr | organisation stores



roland | pr | media | design | catering



team



© Steyr

Wir danken herzlich unseren Förderern und den Hauseigentümer:innen für das bereitwillige Öffnen ihrer Häuser.

IDEE

Barbara Mungenast & Franky Kühberger

ORGANISATION

Get Together - Kühberger & Haas & Stadthotel Styria
Zukunftsregion Steyr

MARKETING | PR

Daniela Zeiner - Zukunftsregion Steyr
Roland Prandstätter

DESIGN

Barbara Mungenast
Startbox

WEBSITE | Social Media

Marlene Heindl-Fuchs

FÖRDERER

Kultur Steyr
Tourismusverband Steyr
Zukunftsregion Steyr

Leopold
Kühberger & Haas
Stadthotel Styria
Hauseigentümer



DESIGN: BARBARA MUNGENAST

- 1_ Rudi Meidl
- 2_ Miriam Walcherberger-Köbler
- 3_ Daniel Hilgert
- 4_ Wilhelm Singer
- 5_ Barbara Mungenast
- 6_ Johannes Karl

POP. ART. STORE.

SAMSTAG, 16. September, 9 bis 17 Uhr
Grünmarkt 20



MONTAG bis FREITAG,
im Anschluss an die Openings

STEYR. ART. WALK.

kunst findet stadtplatz



info

sept.
11.-16.

stadt
platz

6 pop art
stores

STEYR. ART. WEEK.

kunst findet stadtplatz



„Die 6 Künstler:innen Rudi Meidl, Miriam Walcherberger-Kössler, Daniel Hilgert, Wilhelm Singer, Barbara Mungenast und Johannes Karl zeigen in ihrem POP.ART. STORE. ihre künstlerische Position: Hier geht es um die Wahrheit digital geschöner Bilderwelten, um Qualitäten der Ästhetik, um die Wirkkraft des Raums oder um Experiment und Introspektion in der Malerei. Eine Rauminstallation von Kössler verweist auf unsere globale Verantwortung angesichts des Turbokapitalismus. Und Singer zeigt in einer Performance die überfordernde Fülle und Brutalität medialer Information auf. Relevante Fragen, die jeden von uns betreffen.“

Kuratorin Barbara Mungenast

info

einladung

Willkommen zur STEYR.ART.WEEK., einem temporären Kunstprojekt, im Herzen der Stadt. Was mit einem Gespräch zwischen Barbara Mungenast und Franky Kühberger begann, wird nun mit viel Engagement und Herzblut im Rahmen der 1. Steyrer Art Week realisiert.

In freien Geschäftslokalen eröffnen **6 POP.ART. STORES**, zeigen Kunst und beleben die Steyrer Innenstadt als Ort der Begegnung. **Eine Woche lang** sind die Galerien **ab 17 Uhr** geöffnet.

Jeden Tag erwartet dich in einem anderen Geschäft ein **Opening** um 18 Uhr. Im Anschluss daran wird ein **ART.WALK**, durch die Galerien angeboten. So besteht die Gelegenheit, die Künstler und ihre Werke näher kennen zu lernen.

Was erwartet dich in der Zeit vom 11. bis zum 16. September 2023?

Rudi Meidl zeigt feinsinnige digitale Arbeiten im ehem. Ellette. Sein Blick folgt Strukturen, Linien, Reflexionen und Farbharmonien. Es erwarten dich Prints mit Szenen aus Musikvideos, urbane Eindrücke aus Paris und Hongkong. **Zwischenbrücken 1**

Miriam Walcherberger-Kößler präsentiert ein Waldstück, den Spielplatz ihrer Kindheit. Unbekümmert, phantasievoll spielten die Kinder, der Faktor Zeit existierte nicht. Heute gefährden Klimakatastrophen, Versiegelungen und Umwidmungen diese Idylle. **Enge Gasse 20**

Das Erdgeschoss wird vom Steyrer Maler **Daniel Hilgert** bespielt. Für ihn ist der Raum in all seinen Dimensionen und seiner Wirkkraft auf den Menschen das Leitmotiv seiner künstlerischen

Auseinandersetzung. Der Raum als Space, als Außenraum, wie der individuelle Körperraum. **Stadtplatz 2**

Hier erwartet dich eine szenischen Rauminstallation von **Wilhelm Singer** mit dem Titel „Das Ausloten von Scheingeräuschen“. Singers Figuren suchen nach neuen Orten der Zuflucht. Er selbst wird Teil der Performance sein. **Pfarrgasse 9**

Barbara Mungenast stellt in ihrem Werk die zentrale Frage nach unseren Sehgewohnheiten. Mungenast konzipiert am Computer minutiös ihre spontan wirkenden Kompositionen. Sie bedient sich einer bestehenden Bilderwelt. **Grünmarkt 20**

Veranlasst durch Texte, Satzfragmente und Wortkombinationen aus Literatur und Musik entstehen bei **Johannes Karl** minimalistische Strichbilder. **Stadtplatz 34**

Am **Samstag** findet zusätzlich in einem unserer **ART.STORES**, von 9 bis 17 Uhr ein **Kunstsupermarkt** statt. In einem Fundus unterschiedlichster Kunstwerke kann gestöbert und zu Schnäppchenpreisen geshoppt werden.

Zur **Finissage am Samstag**, einer **Abschlussparty** der besonderen **ART.**, lädt das Projektteam im „Get Together“ am Stadtplatz 42 ein. **Ab 20 Uhr** begrüßt Sie das gesamte **ART.WEEK.TEAM.** zu Musik, Drinks und Fingerfood.

Einladend sind die vielen bunten Augen, die uns auf den Visuals zur Art Week gespannt entgegenblicken. Ein buntes Treiben soll es wieder werden in der Stadt und die **STEYR.ART.WEEK.** wird für neue Impulse sorgen.

Alle Informationen findest du auf unserer Homepage www.artweeksteyr.at

facts

OPENINGS

Montag bis Freitag sind die Galerien von 17 bis 21 Uhr geöffnet, am **Samstag** von 9 bis 17 Uhr.

Rudi Meidl PHOTOGRAPHICS
MONTAG, 11. September, 18 Uhr
Zwischenbrücken 1

Wilhelm Singer „DAS AUSLOTEN VON SCHEINGERÄUSCHEN“ Installation & Performance
DONNERSTAG, 14. September, 18 Uhr
Pfarrgasse 9

Miriam Walcherberger-Kößler
Installation „PLAYGROUND 1“
DIENSTAG, 12. September, 18 Uhr
Enge Gasse 20

Barbara Mungenast PAINTINGS
FREITAG, 15. September, 18 Uhr
Grünmarkt 20

Daniel Hilgert „RÄUME“
MITTWOCH, 13. September, 18 Uhr
Stadtplatz 2

Johannes Karl „DER ZEN DES MOMENTS“
SAMSTAG, 16. September, 18 Uhr
Stadtplatz 34

ART.WALK.

MONTAG bis FREITAG, im Anschluss an die Openings Geführter ARTWALK durch die Galerien mit Kuratorin Barbara Mungenast Startpunkt ist die Galerie der täglichen Eröffnung

POP.ART.STORE. Kunstsupermarkt
SAMSTAG, 16. September, 9 bis 17 Uhr
Grünmarkt 20

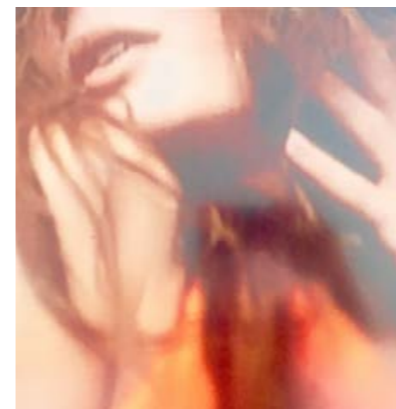
FINISSAGE

SAMSTAG, 16. September, ab 20 Uhr
Stadtplatz 42
Abschlussparty im „Get Together“ mit den Künstler:Innen, Musik und Fingerfood!

Um bei diesem Event dabei sein zu können brauchst du ein **Eintrittsband**. Dieses erhältst du:

- indem du jedes Opening der Artweek besuchst und **ART.POINTS** sammelst (mit 4 von 6 bist du dabei)
- wenn du während der **ART.WEEK.** ein Kunstwerk in einer der 6 Galerien erwirbst
- wenn du Sponsor oder Förderer der **ART.WEEK.** bist
- oder wenn du ein Eintrittsband zum Preis von 30,-/p.P in den Galerien oder im Stadthotel Styria erwirbst.

Sichere dir dein Band! Begrenzte Teilnehmeranzahl!



HTTB, Rudi Meidl

Beauty now

Rudi Meidl zeigt digitale Artworks, Zeugnisse seiner feinsinnigen visuellen Geschmacksintelligenz, seiner Suche nach der Ästhetik. Auch im Kleinen, im Detail. Ob auf Reisen, im Alltag oder im Web: Meidls Blick folgt Strukturen und Linien, Reflexionen und Farbharmonien. Herausgeschält aus dem Gewohnten, zeigen die bearbeiteten Bilder – ästhetisch wie ikonisch – ihr Phänomen, ihre Geschichte völlig neu. Die Intensität des Sinneseindrucks ist im Vordergrund, der Bildinhalt tritt zurück. Prints mit Szenen aus Musikvideos, urbane Eindrücke aus Paris und Hongkong werden gezeigt.



Hongkong, Rudi Meidl



© breecorn.com; Rudi Meidl



Into the Woods
Installation
Miriam Walcherberger-Kößler

Spielplatz Wald

In der Enge 20 holt die Linzer Künstlerin Miriam Walcherberger-Kößler ein Waldstück, den Spielplatz ihrer Kindheit, in die Stadt. Playground (1) ist eine raumgreifende Installation, speziell für die Steyr Art Week konzipiert und adaptiert. Walcherberger-Kößler spürt dem besonderen Ort und damaligen Treffpunkt für alle Kids nach und schafft eine Art künstlerischen Spielplatz im Wald. „Mit einem Stock kochten wir Hexengebräu, mit Steinen stauten wir den Bach, Waldreben hielten unsere Hütten zusammen, Äste spendeten uns Schatten, Baumstümpfe dienten als Tisch, Zapfen waren Zahlungsmittel, Moos deckte das Dach. Die Phantasie schien grenzenlos zu sein. Zeit existierte nicht. Damals glaubten wir, unser Spielplatz ist für die Ewigkeit; doch Klimakatastrophe, Versiegelungen, Umwidmungen gefährden dieses fragile Gefüge“, so die Künstlerin. Mit Playground (1) mahnt Walcherberger-Kößler unsere Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen ein. Auch sie haben ein Recht darauf, die grüne Lunge unseres Planeten, gesund in ihrer grenzenlosen Schönheit zu erleben.



artists



#6

#6
 Johannes Karl
 „DER ZEN DES MOMENTS“
 SAMSTAG, 16. September, 18 Uhr
 Stadtplatz 34
**STEYR.
 ART.
 WEEK.**

Der Zen des Moments

Veranlasst durch Texte, Satzfragmente und Wortkombinationen aus Literatur und Musik entstehen Johannes Karls minimalistische, spontane Strichbilder. Von Texten berührt, zeichnet er selbst Erlebtes nach und inspiriert dadurch seine Gefühlswelt neuerlich. Der Ductus kommt direkt aus dem Innersten. Das spontane Abbild ist das Ergebnis einer meist vorangegangenen intensiven geistigen und emotionalen Auseinandersetzung mit sich selbst. Es entstehen einfache simple Bilder, auf denen so verschwindend wenig gezeigt wird und mit kleinen Symbolen um Rande ein Hinweis gegeben wird. Karls Motiv ist der Zen des Moments - konzentriert auf einen kurzen aber dafür emotional hochgeladenen Punkt. Ein Blatt Papier, Dusche und ein Stift genügen dazu. Johannes Karl formuliert damit seine Lust auf Erlebtes, auf Leben und seine Freude mit Einfachem, auf Einfaches. Pure Lebenslust.



#5

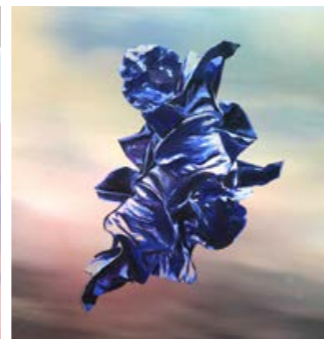
#5
 Barbara Mungenast PAINTINGS
 FREITAG, 15. September, 18 Uhr
 Grünmarkt 20
**STEYR.
 ART.
 WEEK.**

Flüchtige Konstruktionen Keine Frage der Wahrheit

Am Grünmarkt 20 zeigt Barbara Mungenast ihre Maleien. Mungenast stellt in ihrem Werk die zentrale Frage nach unseren Sehgewohnheiten. Wie verändert sich unsere Wahrnehmung mit dem kognitiven Bewusstsein? Was möchte ich sehen, was gefällt, ist gefällig und was geht gar nicht?

Die Medien fluten unsere Wahrnehmung stakkatoartig mit Bild, Ton und Text, immer schneller, lauter, wild thematisch durchmischt. Informiert sein garantiert den Erfolg. Wie lassen sich einfach liebgewonnene Wahrheiten verifizieren, alte Repräsentationsmuster brechen oder Kontext-

und Bedeutungsverschiebungen lesen? Vielerlei Lesearten sind möglich. Der Wahrheitsgehalt von Bild und Text im medialen Kontext wird hinterfragt, dazu auch der Wert von Kopie und Verdoppelung mit „kleinen Unterschieden“. Mungenast konzipiert am Computer minutiös scheinbar spontan gefertigte Bilder, auch mit digitalen Methoden aus der Konsumwelt. Sie interessiert die permanente schleichende Veränderung unseres Wertekodex und Blickwinkels. Es entstehen Bildgeschichten aus teilweise fertigen Bildelementen, kombiniert mit Malereien, Textilien und Nähungen. So finden sich auf Tableaus die Hintergründe alter Meister, der scheinbar unbedeutende Hintergrund wurde herausgeschält und formal in die zeitliche Unschärfe verbannt. Im Vordergrund schweben eingemalte Störungen. Textile „Gedanken“-Fetzen schweben durch den Raum. Junge Selfie-Mädels aus Tokio treffen auf eine junge Wienerin oder das Matterhorn mutiert zum Fleischberg. Das Spiel mit der Sprache und mit ästhetischen und ideologischen Inhalten, mit versteckten und offengelegten Vorlagen, das ist es, was Mungenast immer wieder aufs Neue fasziniert.



Störungen Wowerman
 Barbara Mungenast vor Lebensfreude links,
 Störungen Savary vorne und Abstract hinten.
 Foto: Zwefo

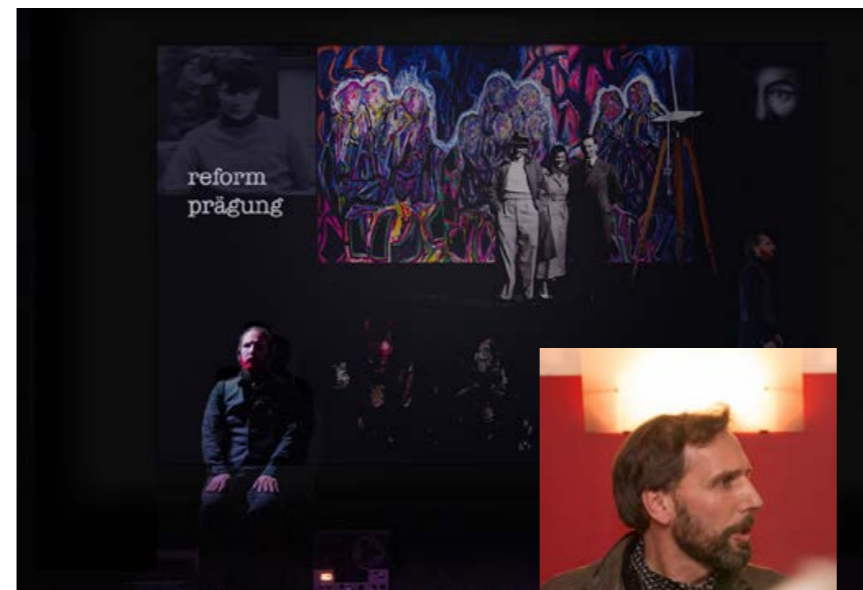


#4

#4
 Wilhelm Singer „DAS AUSLOTEN
 VON SCHEINGERÄUSCHEN“
 Installation & Performance
 DONNERSTAG, 14. September,
 18 Uhr, Pfarrgasse 9
**STEYR.
 ART.
 WEEK.**

Das Ausloten von Scheingeräuschen

In der Pfarrgasse 11 erwartet Sie eine szenische Rauminstallation mit Performance von Wilhelm Singer: „Das Ausloten von Scheingeräuschen“. Singer zeigt uns in seiner szenischen Arbeit mit indirekten Bildnissen eine Art Gegenüberstellung der von Medien mechanisch reproduzierten existenziellen Überschreitungen – tragische und traumatisierende Ereignisse, die uns täglich ins Haus geliefert werden. Singers Figuren, mit wie durch Salz geformten Oberflächen, suchen – ans Ufer gespült – nach neuen Orten der Zuflucht. Dazu ist er der Performer – wie ein Jahrmarktskünstler, wie eine Marionette zwischen Modell und Bildträger. Er beobachtet die Szene schweigend vom Ufer aus und wird dabei von uns beobachtet. Die Rauminstallation ist ein skeptisches Nachdenken auf das Heute, vom sicheren bürgerlichen Hafen aus. Fragmente aus Ton, Holz und Erinnerungsstücken erwarten uns mit Arbeiten auf Leinwand und Videoprojektionen. Dazu Klangbilder und Texte. Wilhelm Singer als Performer ist selbst Teil der Installation.



The Examination Machine, Wilhelm Singer, Potsdam 2019, Wien 2020

#3

#3
 Daniel Hilgert „RÄUME“
 MITTWOCH, 13. September
 18 Uhr, Stadtplatz 2
**STEYR.
 ART.
 WEEK.**

Emotionsräume

Das Haus Stadtplatz 2, wird vom Steyrer Maler Daniel Hilgert bespielt. Für Hilgert ist der Raum – in all seinen Dimensionen und seiner Wirkkraft auf den Menschen das Leitmotiv im künstlerischen Werk. Der Raum als Space genauso wie der individuelle Körperraum. Wo hört Raum auf, wo fängt Materie an? Wie lässt sich leerer Raum ohne Materie denken? Heute hat der Begriff „Raumzeit“ Konjunktur, wir fügen die vierte Dimension Zeit hinzu. Hilgert spürt den Raumqualitäten nach und wandelt emotionale Augenblicke in farbflächig schattierte raumgreifend tiefe Abbilder um. Homogene Pinselspuren, gestische Striche wie die Kerben des Lebens sind die Spuren seiner unmittelbaren Interaktion mit der Leinwand. Grenzenlos fließend erscheinen die Formen, feine Strukturen scheinen nie zu beginnen und nie aufzuhören und suggerieren so die Unendlichkeit des Raumes. Der Emotionstransfer zwischen Betrachter und Bild, das ist die Faszination, der Hilgert folgt.



Malerei
 Öl auf Leinwand
 Daniel Hilgert



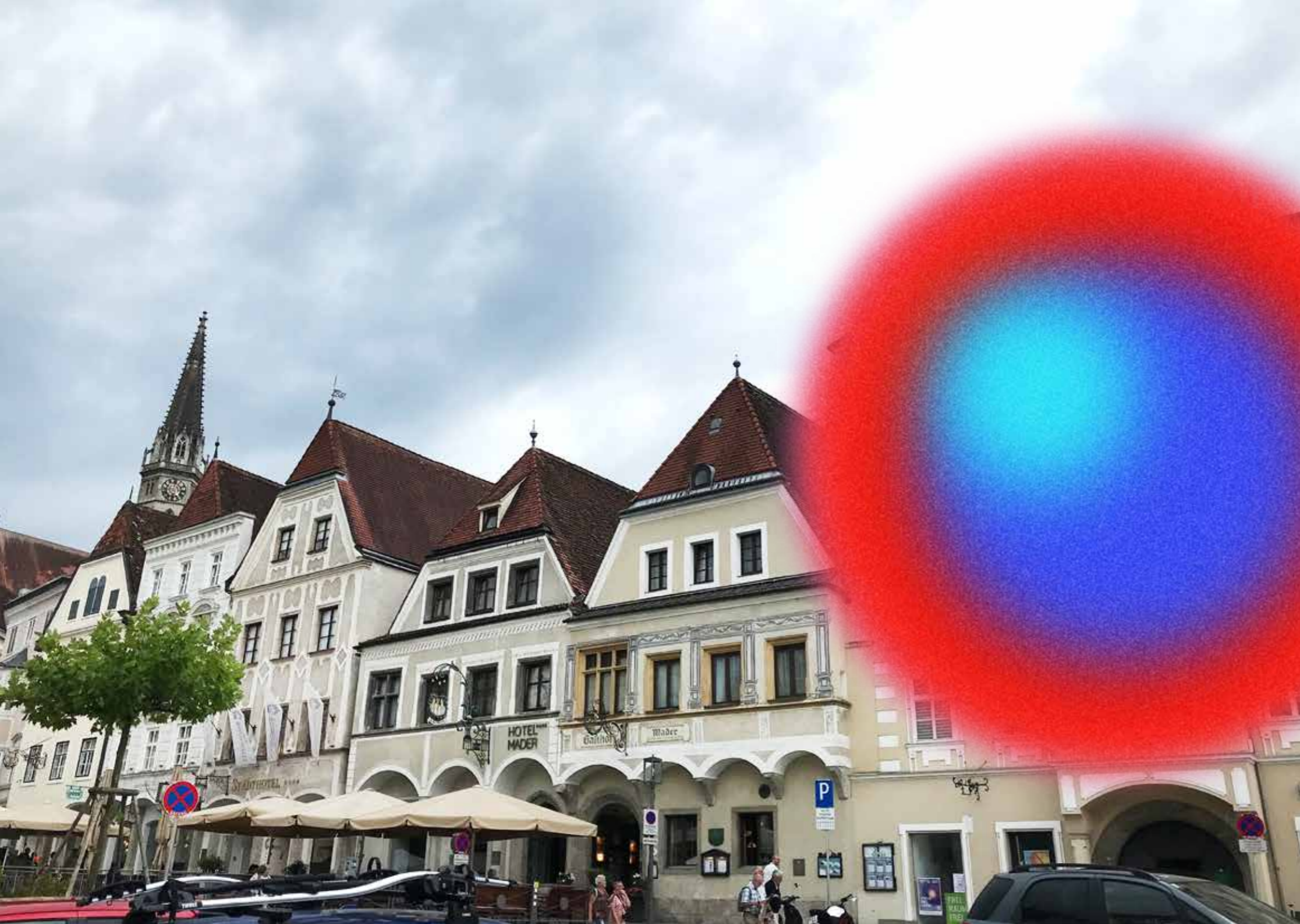
Besuchen , Johannes Karl

Artist , Johannes Karl

artists



artists



sept. 23
11.-16. art walk 5 pop art
galerien

**STEYR.
ART.
WEEK.**

kunst findet stadtplatz




STADTHOTEL
STYRIA



11.-16. art walk 5 pop art
galerien

**STEYR.
ART.
WEEK.**

2023

PA
dirigiert Suz
Europapremiere neuer symphonis

5. Okt. 2023
Steyr Musikfestival
19:30 Stadttheater

INTERPRETEN
PANG Ka-Pang | Dirigent
Pavel KACHNOV | Klavier
ZHU Changyao | Erhu






rudi meidl | versus

© e n i n o #1





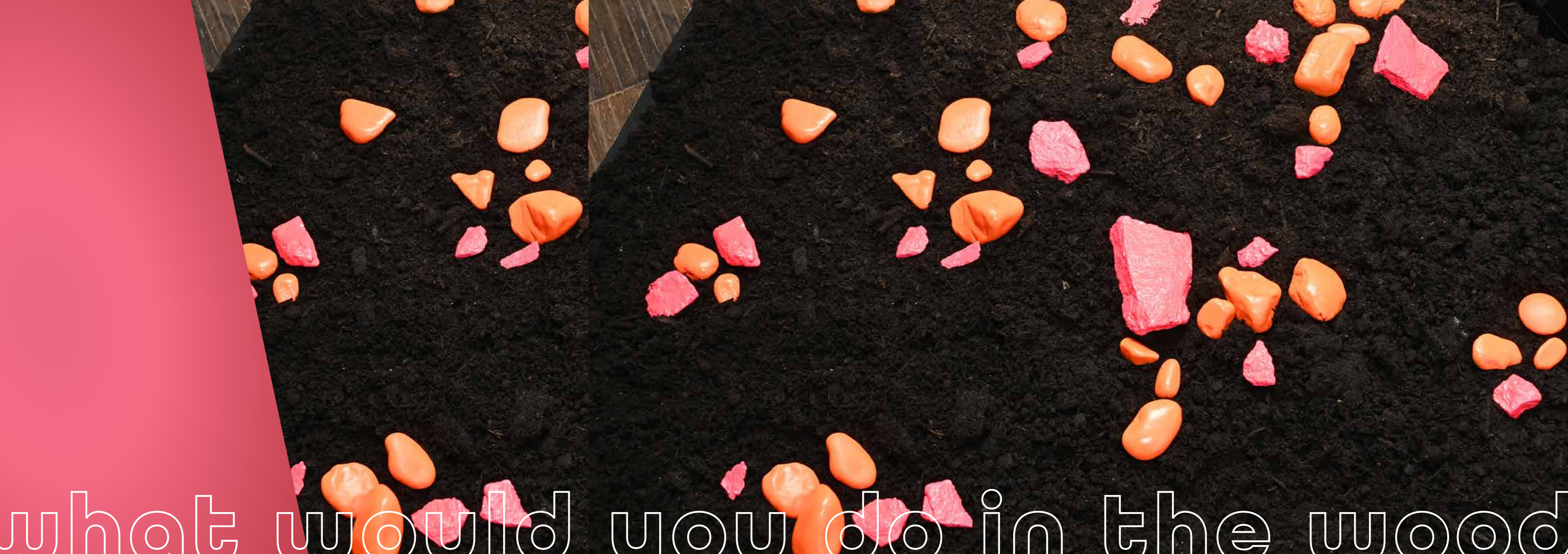
VERSUS







eliette



what would you do in the woods



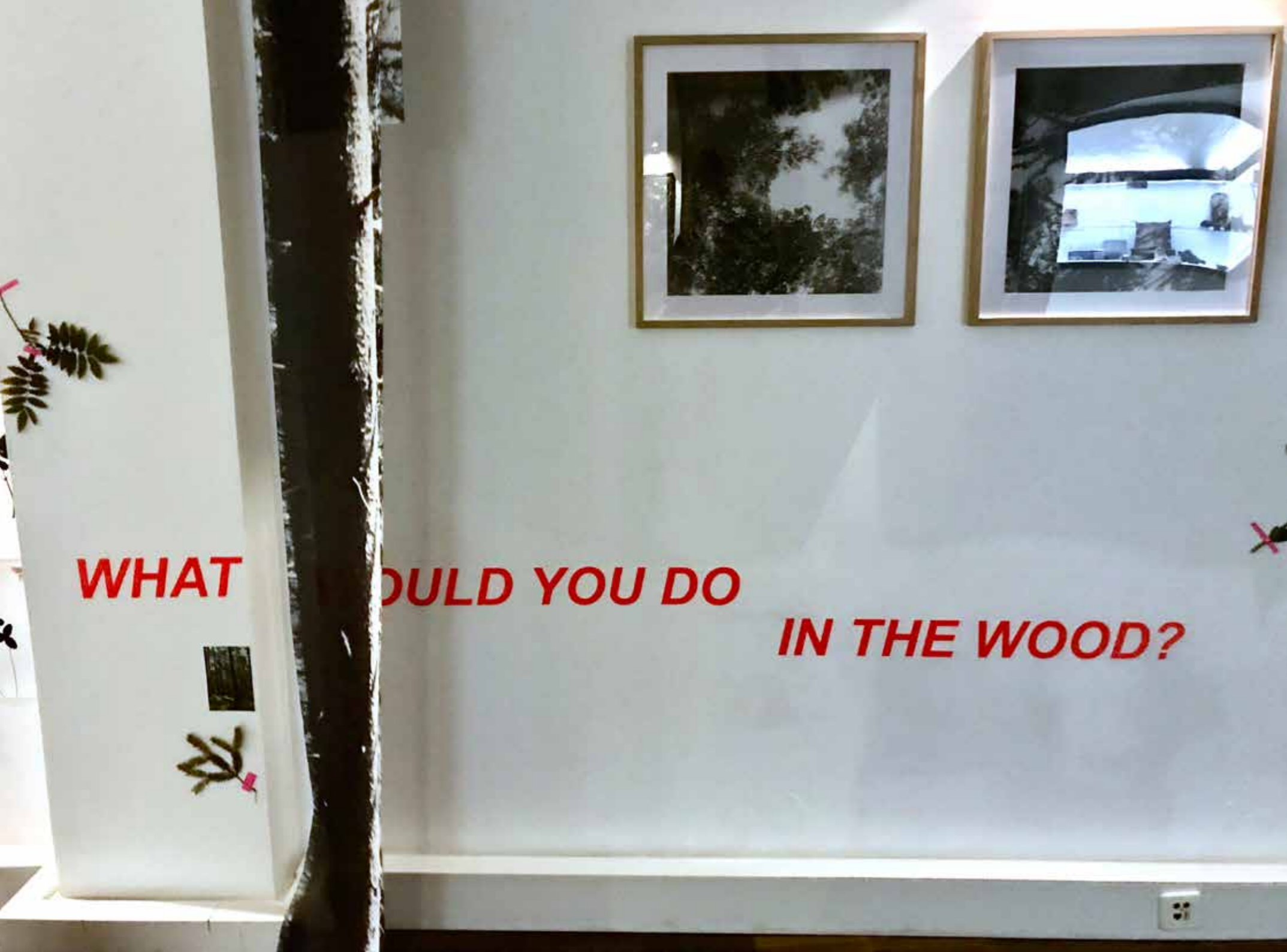
miriam walcherberger-kössler | der wald

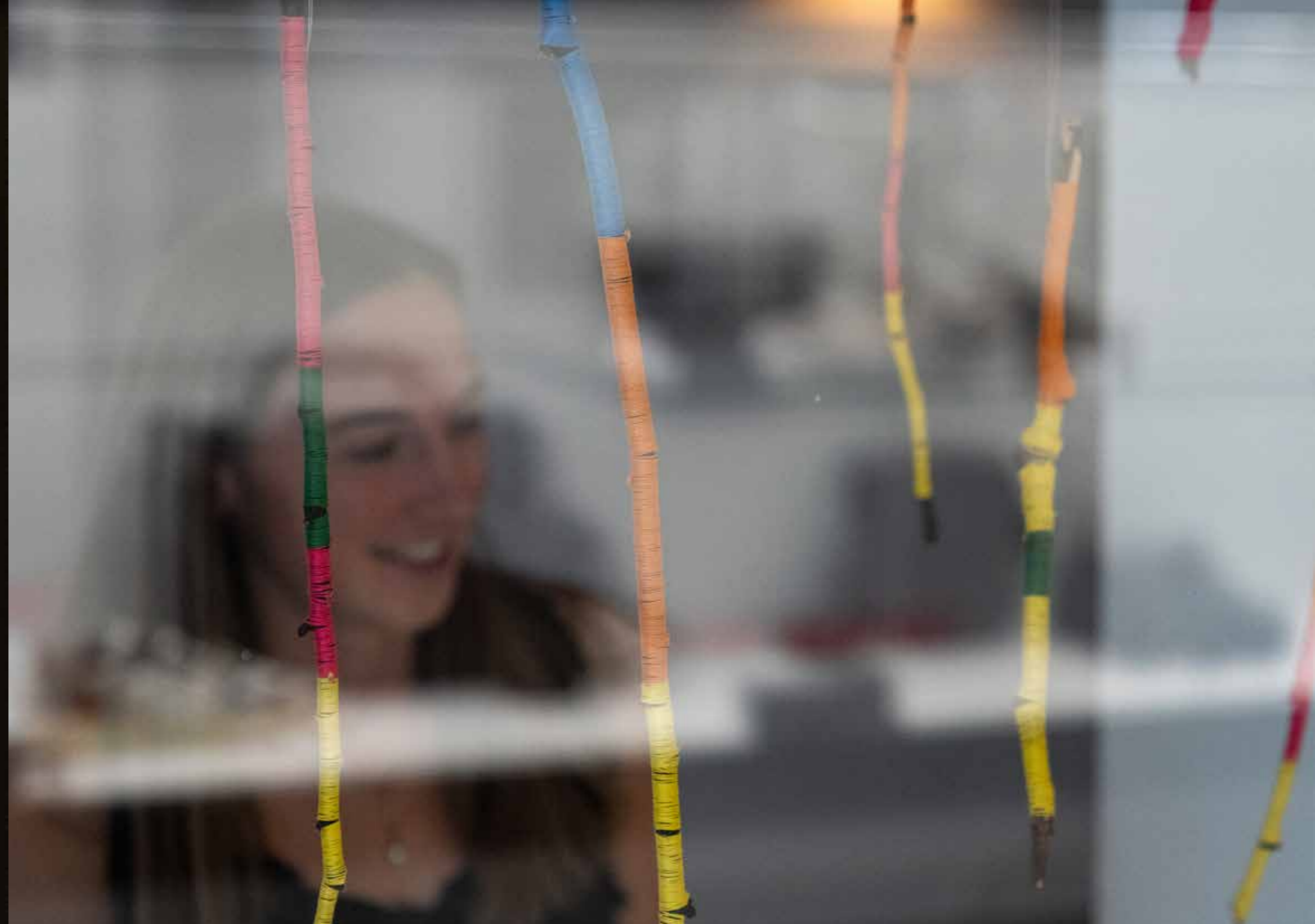
© @mimo #2





worldstück











Les yeux sont fermés



daniel hilgert | thalia #die blühende

© 2023 #3







„Ein Artwalk wie durch die Pallazzi Venedigs zur Biennale, einer beeindruckender als der andre, hat mich dazu inspiriert, die wunderbaren leerstehenden Altstadtträume in Steyr mit Kunst zu bespielen und der kunstinteressierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

Barbara Mungenast

Daniel Hllgert hat diese Phantasie perfekt Realität werden lassen.



h
i
l
l
g
e
r
t

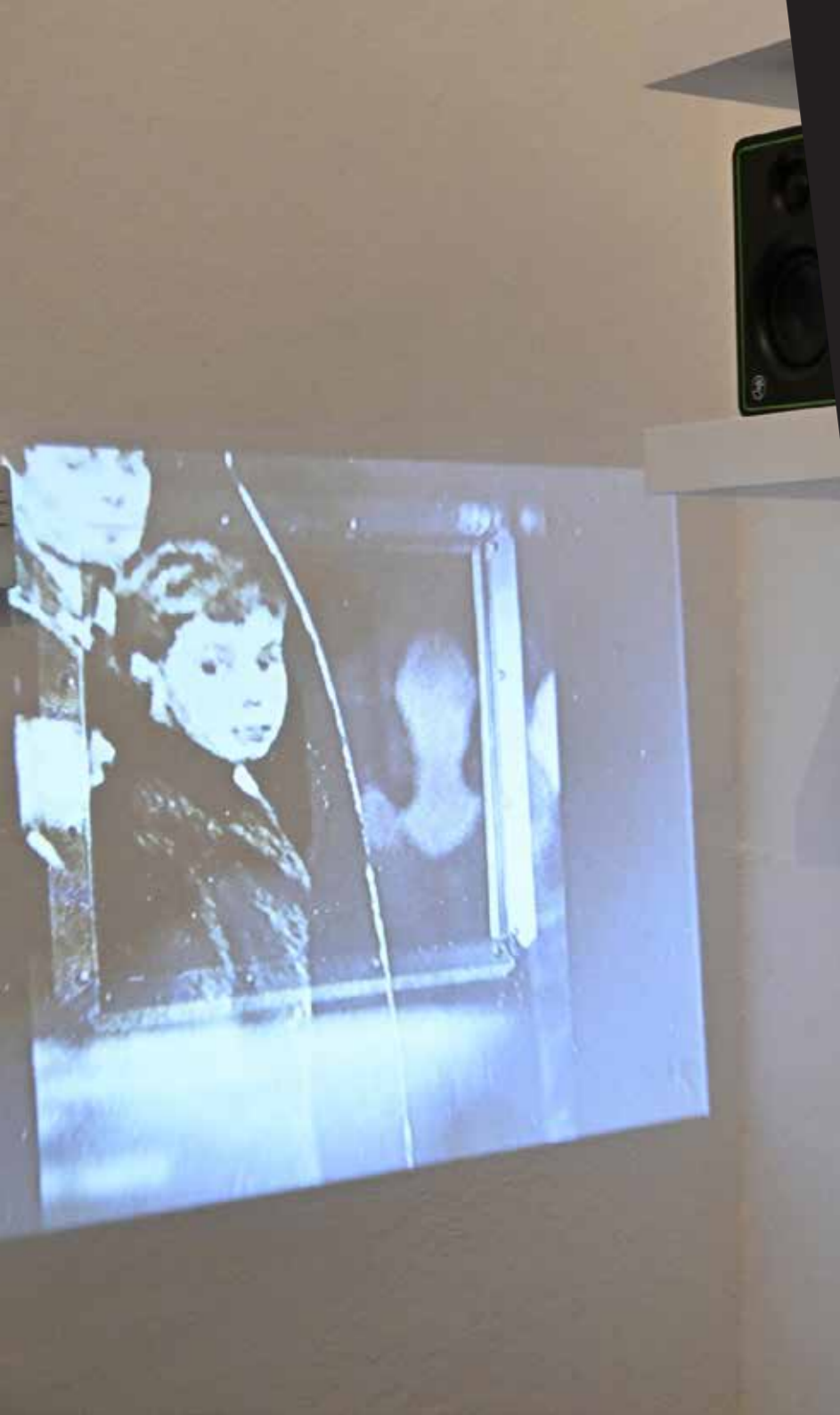




blühendes Glück

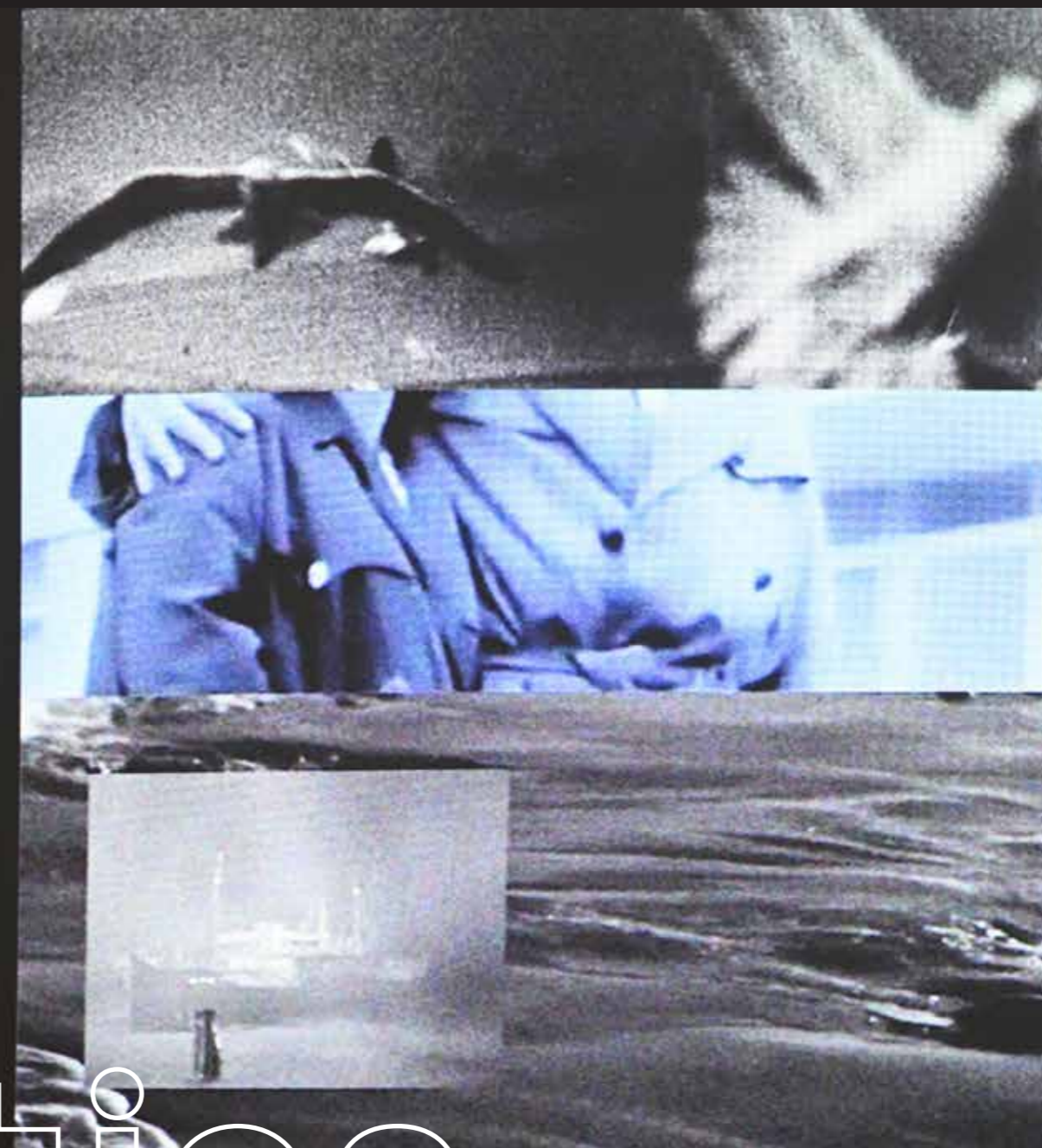
Arts
der
medusa
nach
theodore
ericault





wilhelm singer | das floss der medusa

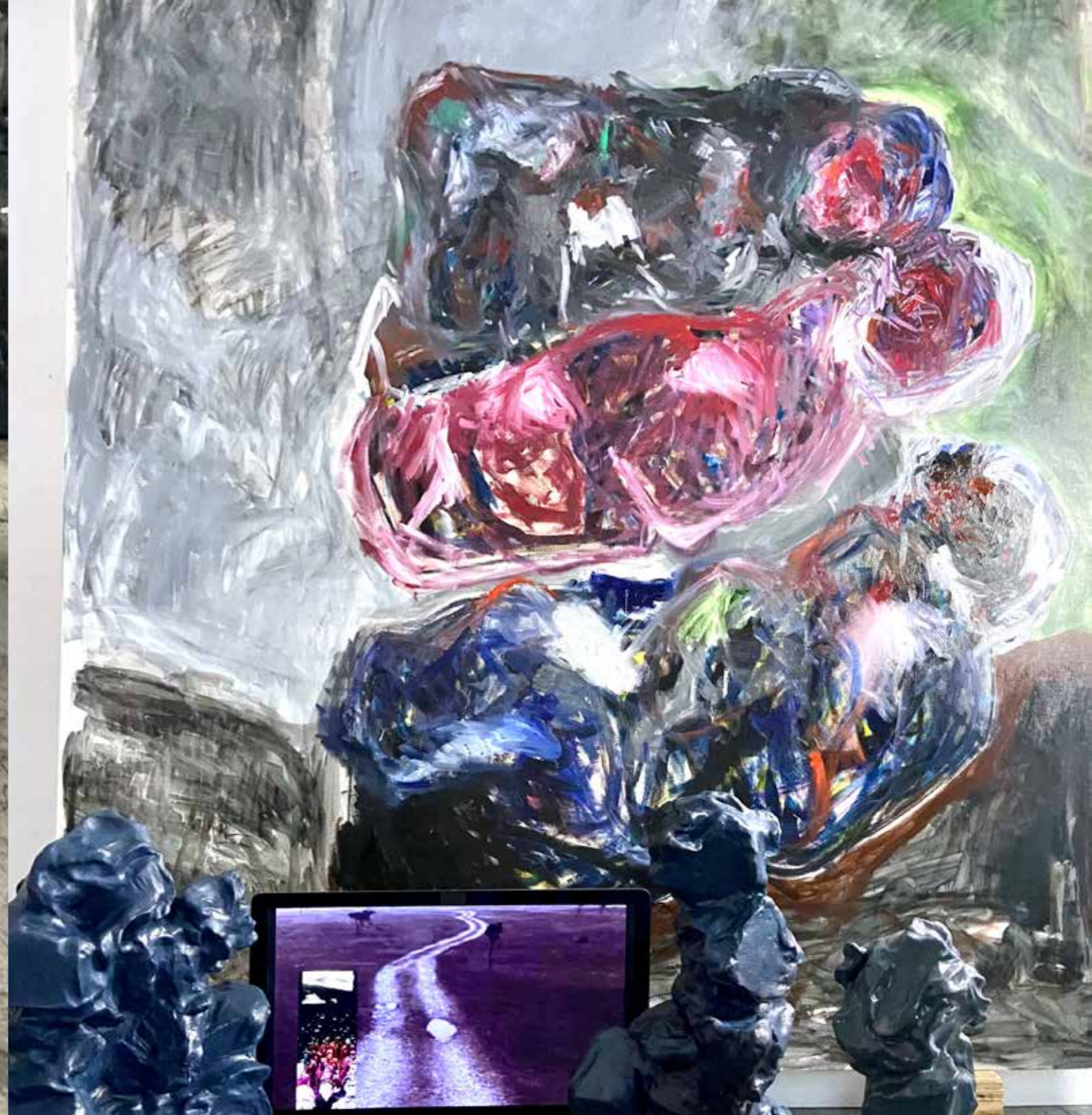
o o e n i n o #4



performance
szeneische installation



swear not to die













advertis



steyr für alle





ein berg geht ins
kleine schwarze







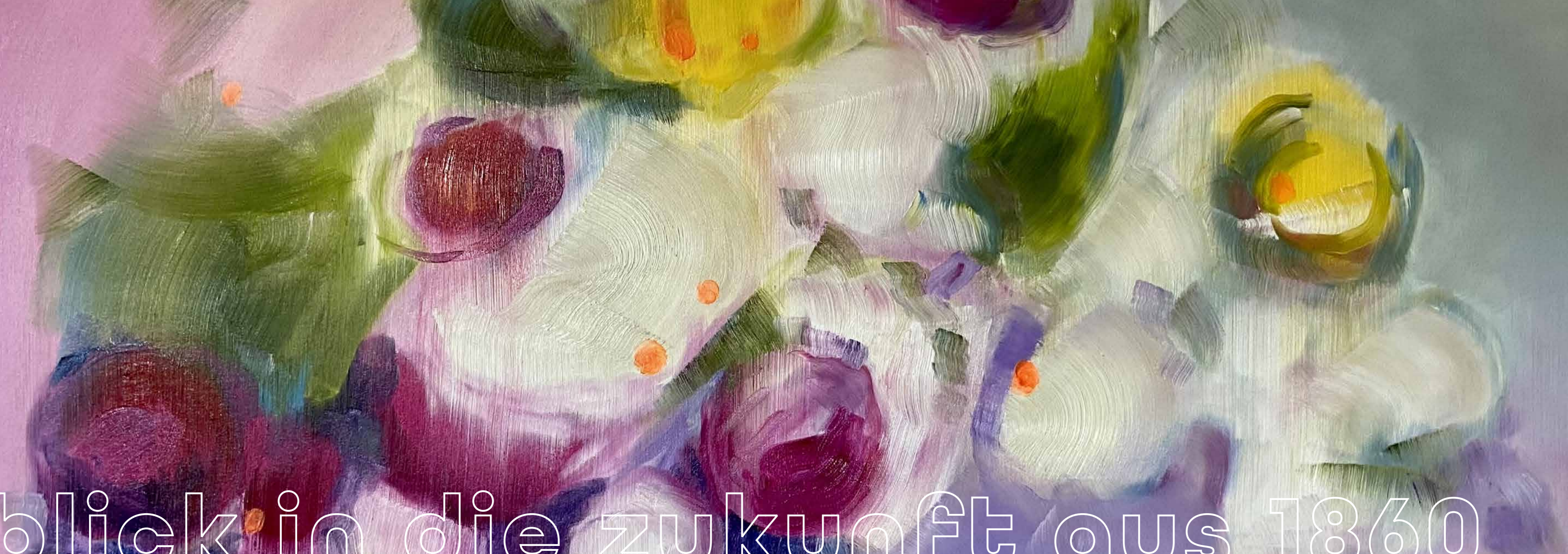
barbara mungenast | grünmarkt 10





hard working





blick in die zukunft aus 1860

selfies

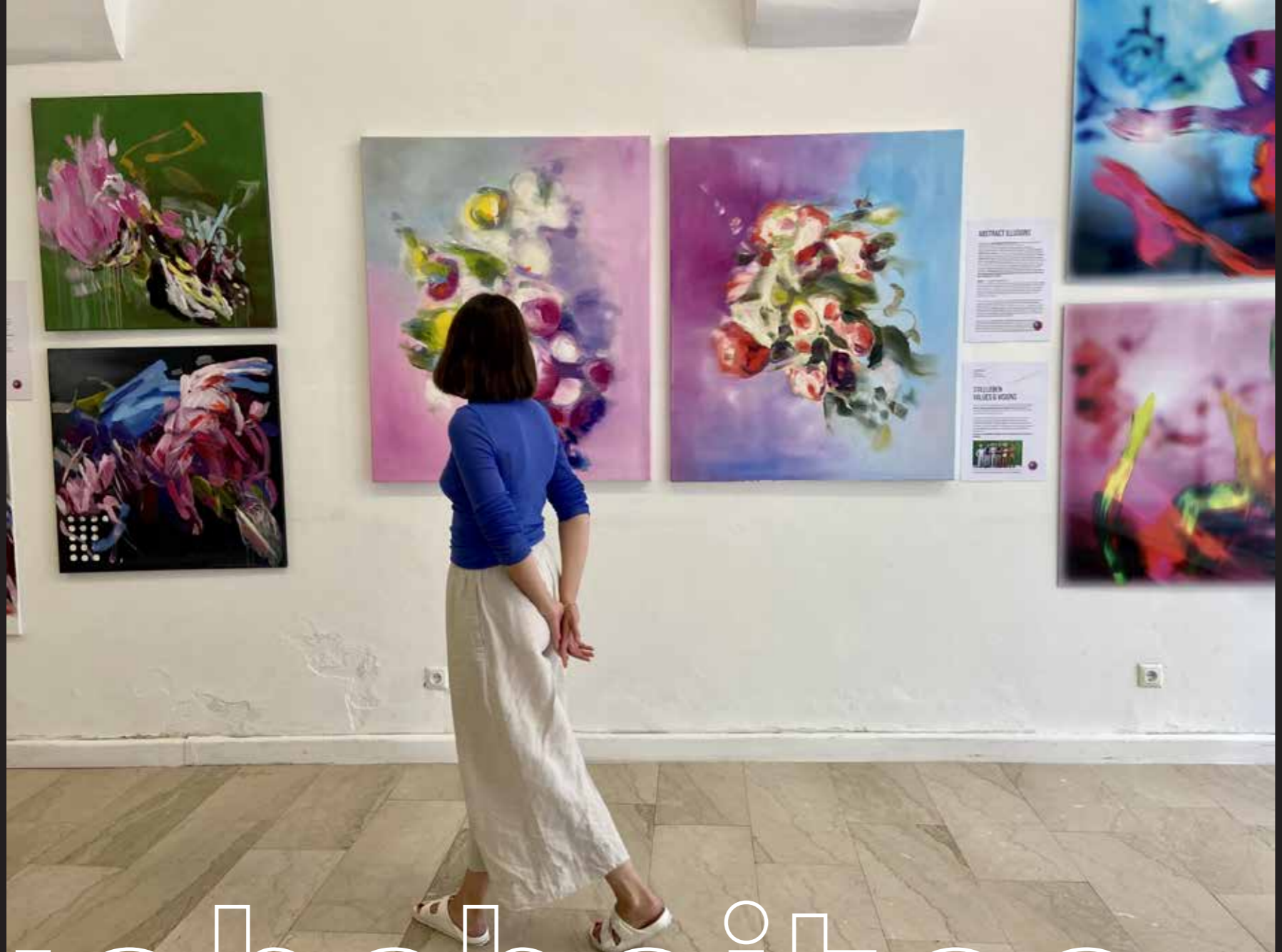


portraits



Störrundee





www.rhiteo





ABSTRACT & LIQUIDS

STILLEBEN
VALUES & VISIONS





Reddankenfetzen



ich werde sie besuchen



johannes karl | zen momente

©©©©© #6



UNSER SELBSTMITLEID.....















LEOPOLD
best bar ever.



WORKS BARBARA MUNGENAST

Mein Leben besteht zu 90% aus der Bewertung und Einordnung von Visuellem. Im Brotberuf bin ich Kreativdirektorin beim größten Medium des Landes, die Aussage- und Wirkkraft von Bildern ist mein Alltag.

Ich bediene mich in meiner Kunstproduktion fertiger Bilder aus dem Internet, die ich zersetze, erweitere und in neuen Kontexten zusammenfüge. Basis meiner künstlerischen Arbeit sind Bilder, die mich reizen und interessieren.

Nun interessiert mich die unterschiedliche Wahrnehmung von Bildschöpfungen. Wie verändert das Wissen um Fakten und Hintergründe meine Wahrnehmung. Wie geht das Sehen, das Bilder lesen, wenn ich den Inhalt kenne.

In der Serie Illusions verarbeite ich harte Daily Facts wie Unglücke, Krieg zur ästhetisierten, glatten Oberfläche. Die Ästhetik von heute braucht angesichts der überbordenden Informationen eine beruhigende und leicht verstehbare Optik. Wir sind visuell stark überlastet. Leicht, fluid, transluzent mit viel Freiheit für Phantasie. Uns gefällt eher Eingängiges, leicht Verstehbares und rasch Erfassbares. Wir nehmen uns wenig Zeit dafür komplizierte Inhalte zu dechiffrieren.

Ich arbeite mit Verkehrungen, Brüchen gegensätzlichen Bezügen. In der Serie Störungen setze ich bekannte Meister in Unschärfe in den Hintergrund, setze also das allgemein Bekannte, Wichtige in den Hintergrund. Im Vordergrund schweben Flugteile, Störungen, die an Gedankenfetzen, geknülltes Papier erinnern. Für diese Arbeiten bediente ich mich der Serien bekanntester Kunstdrucke, jener Werke, die am liebsten gekauft werden. Einsame Nummer 1 in allen Umfragen sind Landschaftsmalereien, gefolgt von abstrakten Gemälden, dann Hund und Wildtiere, danach Figuren und Akte.

Werte-Verrückungen und Bedeutungsverschiebungen finden sich auch in meinen größeren Werken, in den Bildern mit Nähungen. Nackte Körper sitzen auf Bekleidungsstoffen, genäht und gemalt. Das Drüber wird zum Drunter. Der Blick in die intime Nähe in gleichwertiger Präsenz mit dem Blick in die Ferne, auf den Mond. Die lachende Blondine mit einer Adrian Ghenie-Fratze im Gesicht.

Gerne arbeite ich in zweier-Gruppen, fertige Kopien der Bilder und nochmalige Kopien. Ich prüfe eine Position nochmalig. Was ist wertvoll, die Idee, ihr Abbild oder die Kopie des Abbilds? Ist die renovierte Sistina, die ihre Aura völlig verloren hat, das Original? Sind Werke Jeff Koons oder Damien Hirsts, aus ihrer großmeisterlichen Werkstatt wertvolle Originale? Ja, auch die Spannung in Kopien interessiert mich.

Augenblicke-Porträts ziehen mich an. Ich mag das Gespräch mit stummen Bildern. Ich bediene mich fremder Selfies aus dem Internet, in Hundertselsekunden aufgenommen, meist in Masse geschossen, und banne sie in alter Manier in Öl. Langsam und ewig trocknend. Ich kehre den Schaffensprozess um, vom Spontanen zum Langsamen. Auch forme ich mehrere Menschen und Haltungen zu einem Porträt zusammen. Jeder Mensch hat viele Gesichter.

Die Vasenbildern sind für mich ein Blick in die Zukunft. Häufig frage ich mich: Wie wird die Welt, unsre Mobilität, die Werte der Jungen in 100 Jahren aussehen? In den Vasenbildern drehe ich ihren zeitlichen Aspekt um. Und frage mich, wie würde ein Flame aus dem 18. Jahrhundert heute den gleichen Strauß malen? 1800 war das Stilleben schon aus der Zeit gefallen. Im 16./17. Jahrhundert war ihre Hochblüte. Sie waren jedoch um 1800 sehr gefragt und wegen des guten Verkaufs gern gemalt.

WORKS RUDI MEIDL

Rudi Meidl zeigt seine digitalen Artworks, raumgreifend inszeniert, im privaten Raum des Eliette. Er schält aus Musikvideos im TV Details heraus, dekonstruiert und verformt sie, sodass kraftvolle abstrakte Ikonen der Beauty- und Jugendkultur übrig bleiben. Intensive Farbigkeiten in wild gerissener Dynamik. Wie auf Straßenplakaten sind viele Layers übereinander gestapelt. Es ist ein Verweis auf unsre schnelllebige Zeit, wo ein Event den nächsten jagt. Die ausgerissenen Kanten machen die Spuren des Darunter sichtbar, das Papier belässt Rudi in seiner lebendigen Oberfläche. Reisebilder aus Hongkong und Paris zeigen Reflexionen und Gleichzeitigkeiten. In den kleinformatigen Bildgeschreibungen wirft Meidl kritische Fragen auf: Potemkische Dörfer – putinsche vom Krieg verwüstete Dörfer. Die Bildtitel führen weg von der einnehmenden oberflächlichen Ästhetik hin zu aktuellen Wertefragen.

WORKS MIRIAM WALCHERBERGER-KÖSSLER

Miriam Walcherberger-Kössler holt ein Waldstück, den Spielplatz ihrer Kindheit in die Stadt. Playground 1, sozusagen der Nummer 1 Spielplatz aller Kinder damals, sie trafen sich alle im Wald. „Mit einem Stock kochten wir Hexengebräu, mit Steinen stauten wir den Bach. Waldreben hielten unsere Hütten zusammen, Äste spendeten uns Schatten, Baumstümpfe dienten als Tisch, Zapfen waren Zahlungsmittel, Moos deckte das Dach. Die Phantasie schien grenzenlos zu sein. Die Zeit blieb still stehen. Damals glaubten die Kinder, der Spielplatz wäre für die Ewigkeit. Das Klima ist heute aus dem Gleichgewicht, Versiegelungen, Abholzungen, Umwidmungen gefährden dieses fragile Gefüge. Playground 1 mahnt uns unsere Verantwortung gegenüber der nächsten Generation ein, auch sie haben ein Recht auf ein unbekümmertes Spiel in gesunder Natur.“

WORKS DANIEL HILGERT

Daniel Hilgert verwandelt das ganze Thalia-Haus in einen szenischen Erlebnisraum. Das verlassene Lesehaus der Muse der heiteren Dichtkunst wird zu einem begehbaren Kunstwerk. Wunderbar floral inszeniert, blühen die Räume wieder auf. Die raumgreifenden Malereien mit endloser Weite finden hier ihren idealen Platz. Sie scheinen hier den Ort ihrer Bestimmung gefunden zu haben. Die Ins-

tallation wirkt, als wäre sie immer schon da gewesen. Theatralisch, morbide sind sie in den Raum gegossen.

Hilgert spürt Raumqualitäten nach und bewegt uns stark emotional. Thalia, die Muse der heiteren Dichtkunst, heißt auch „Die Blühende“.

WORKS JOHANNES KARL

Johannes Karl ist Designer in Wels, wir haben gemeinsam bei Helmut Gsöllpointner studiert. Er verarbeitet Eindrücke aus Texten und Bildern in Schwarze Tusche. In spontanen Strichbildern lebt er den Zen des Moments: Bei Zen heißt es: Nicht denken. Einfach im Moment sein. Den gegenwärtigen Moment genießen.

Johannes Karl trägt oft jahrelang Begriffe mit sich, die dann 10 Jahre später niedergepinselt werden. 2 x 11 Bilder. Lesen Sie die Bilder und spüren Sie den Moment!

WORKS WILHELM SINGER

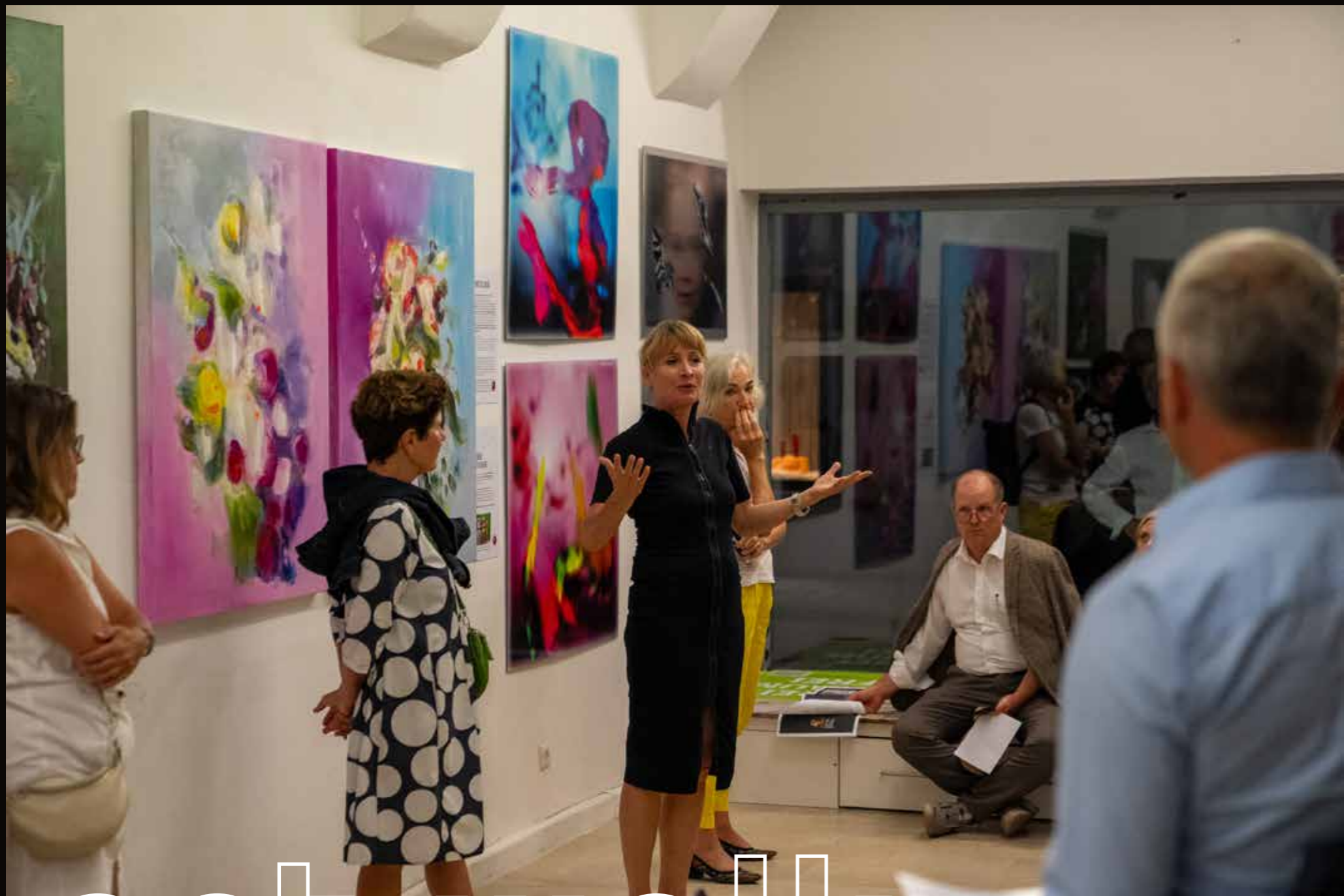
Bei Wilhelm Singer geht es in der Rauminstallation um die Fluchtbewegungen im allgemeinen. Singer selbst nimmt als Teil in seiner Performance die Rolle des still sitzenden Beobachters ein. Singer hat selbst 1 Monat in einem tibetischen Kloster verbracht und gesehen, wie ein alter Mönch, der in den Tod übergehen möchte, ruhig still meditierend auf dem Boden sitzt, bis er umfällt. Wilhelm Singer hat die Meditation erlernt, er war 12 Jahre lang Teil einer spirituellen Gruppe.

Der intime Raum hier erinnert an eine Seitenkapelle der Stadtpfarrkirche daneben. Die Installation zeigt eine Gruppe von Menschenfiguren aus Ton, von der Flucht gezeichnet, vom Wasser verformt, sie wurden angespült und suchen nach neuem Leben. Mittig liegt ein Holzträger, das letzte Fragment eines Floßes. Singer bezieht sich hier auf das „Floß der Medusa“ von Theodore Gericault. Dieses Bild wurde vom schwedischen Schriftsteller Peter Weiss in „der Ästhetik des Widerstands“ besprochen. Zentral ist bei Weiss der Gedanke der Einheit: zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten wie zwischen der künstlerischen Moderne und der Arbeiterbewegung. Auf dem Holzteil steht der Spruch „Swear not to die“, das sagte eine Mutter zur Ihrem Sohn, bevor er sich nach Europa aufmachte. Die elektronischen Tonfragmente und gesprochenen Texte dazu sind in einer tiefen Frequenz und körperlich spürbar.









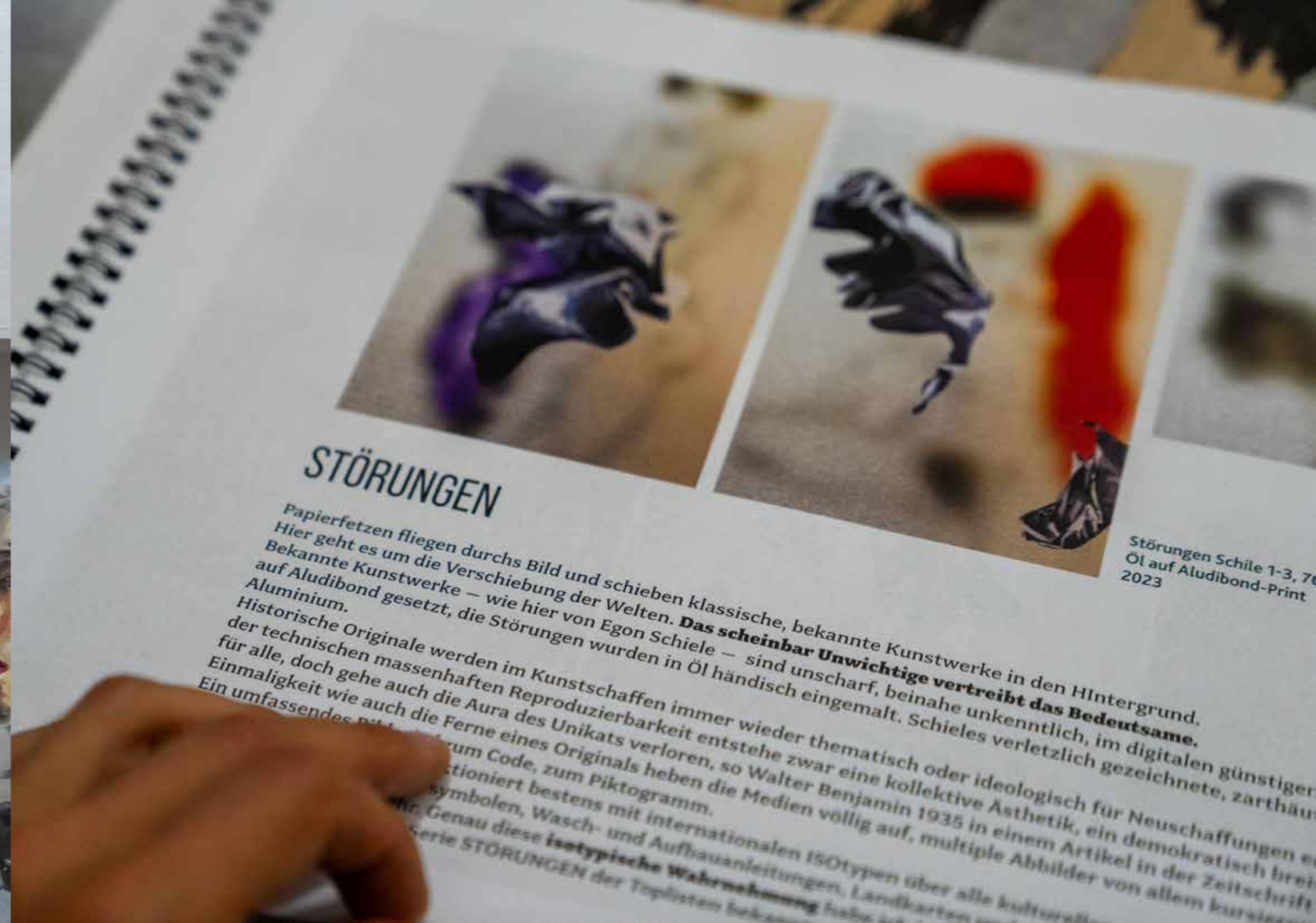
artwalk



Montag bis Freitag,
im Anschluss an die Openings
Geführt von ARTWALK durch die
Galerien mit Kuratorin Barbara
Mungenast

**STEYR.
ART.
WALK.**







sept. 11.-16. | stadt platz | 6 pop art stores

STEYR. ART. WEEK.

kunst findet stadtplatz

einladung

Willkommen zur **STEYR.ART.WEEK.**, einem temporären Kunstprojekt, im Herzen der Stadt! In Freien Geschäftslokalen eröffnen **6 POP.ART.STORES.**, zeigen Kunst und beleben die Steyrer Innenstadt als neuen Ort der Begegnung. **Eine Woche lang sind die Galerien ab 17 Uhr geöffnet.** Jeden Tag erwartet dich in einem anderen Geschäft ein **Opening um 18 Uhr.** Im Anschluss daran gibt's einen geführten **ART.WALK.** durch die **Galerien.**

- 1_ Rudi Meidl
- 2_ Miriam Walcherberger-Köbler
- 3_ Daniel Hilgert
- 4_ Wilhelm Singer
- 5_ Barbara Mungenast
- 6_ Johannes Karl

STEYR. ART. WEEK.

sept. 11.-16. | stadt platz | 6 pop art stores

kunst findet stadtplatz

Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr
Samstag 9 bis 17 Uhr

#1

Rudi Meidl **PHOTOGRAPHICS**
MONTAG, 11. September, 18 Uhr
Zwischenbrücken 1

STEYR. ART. WEEK.

#2

Miriam Walcherberger-Köbler
Installation „PLAYGROUND 1“
DIENSTAG, 12. September, 18 Uhr
Enge Gasse 20

STEYR. ART. WEEK.

#3

Daniel Hilgert „RÄUME“
MITTWOCH, 13. September
18 Uhr, Stadtplatz 2

STEYR. ART. WEEK.

#4

Wilhelm Singer „DAS AUSLOTEN
VON SCHEINGERÄUSCHEN“
Installation & Performance
DONNERSTAG, 14. September,
18 Uhr, Pfarrgasse 9

STEYR. ART. WEEK.

#5

Barbara Mungenast **PAINTINGS**
FREITAG, 15. September, 18 Uhr
Grünmarkt 20

STEYR. ART. WEEK.

#6

Johannes Karl
„DER ZEN DES MOMENTS“
SAMSTAG, 16. September, 18 Uhr
Stadtplatz 34

STEYR. ART. WEEK.

Montag bis Freitag,
im Anschluss an die Openings

Geführter **ART.WALK.** durch die
Galerien mit Kuratorin Barbara
Mungenast

STEYR. ART. WALK.

KUNSTSUPERMARKT
Samstag, 16. September
9 bis 17 Uhr
Grünmarkt 20 | 4400 Steyr

POP. ART. STORE.



ERSTMALS IN STEYR
Eine Art.Week wie bei der Biennale in Venedig

Oberösterreich | 07.09.2023 15:30



Die ersten Plakate im Styria Hotel: Daniela Zeiner, Christina Reichenpfader und Barbara Mungenast. (Bild: Zvg)

Zwar keine Palazzi, dafür aber Geschäftslokale am Steyrer Stadtplatz - ein mittelalterliches Juwel - verwandeln sich ab Montag in lebendige Kunstgalerien. Die erste Art.Week will mit diesen Pop.Art. Stores neue Wege zur Belebung der Innenstadt zeigen - und es soll ein Fest der Sinne werden.

► Artikel anhören Teilen 0 Kommentare

„Die Altstadt mit ihrer Schönheit und Besonderheit liegt uns am Herzen“, sagen Barbara Mungenast und Franky Kühberger. „Darum wollen wir mit der Steyr.Art.Week Akzente setzen, auch um viele Leute hierher einzuladen.“ Das Konzept dieser neuen Kunstwoche lässt ein wenig an die Biennale in Venedig denken, in der sich Palazzi für die Kunst öffnen.



Nicht nur zum Schauen
 In Steyr werden von Montag, 11. bis Samstag, 16. September freie Geschäftslokale zu Pop.Art.Stores, die Werke von Steyrer, Linzer und Wiener Kunstschaffenden präsentieren. Jeden Tag um 18 Uhr findet an einem anderen Standort ein Opening statt.

Das Spektrum reicht von digitalen Kunstwerken bis hin zu Malerei, Performances und Rauminstallationen. Besonders viel Augenmerk legt man aber auf „Belebung“: Es gibt Art.Walks, ungezwungene Begegnungen mit den Kunstschaffenden und ein großes Finale.



Gemälde von Daniel Hilgert, ein Steyrer Künstler (Ausschnitt) (Bild: Zvg)



Komposition von Barbara Mungenast (Ausschnitt) (Bild: Zvg)

Die schönsten Schnäppchen
 Am Samstag (16.9.) verwandelt sich einer der Schauplätze, nämlich der Grünmarkt 20, zurück in seine ursprüngliche Bestimmung: Als Kunstsupermarkt soll hier geschäftliches Treiben stattfinden und das eine oder andere Schnäppchen zu finden sein.

Elisabeth Rathenböck

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

presse

OÖNachrichten LINZ 22° Ort wählen

WIRTSCHAFT POLITIK KULTUR SPORT PANORAMA MEINUNG MEINE WELT THEMENSPECIALS AKTIONEN

KOMMENTARE MERKEN TEILEN

OBERÖSTERREICH | STEYR

Die schöne Altstadt Steyrs ist Spielstätte und Kunstraum

Von OÖN, 13. September 2023, 01:26 Uhr

STEYR. Das Pionierprojekt "Steyr.Art.Week" ist bereits voll angelaufen.

Das Projekt "Steyr.Art.Week" ist in vollem Gange und verspricht ein Fest der Sinne. Noch bis 16. September eröffnen in freien Geschäftslokalen sechs Pop-Art-Stores und präsentieren Kunst von mehrheitlich einheimischen Künstlern. Bis Freitag laden alle Galerien von 17 bis 21 Uhr zum Besuch ein, jeden Tag um 18 Uhr findet an einem anderen Standort ein Opening statt. Im Anschluss daran führt Kuratorin Barbara Mungenast jeden Abend mit ihrem Art-Walk durch alle Galerien, wo sich die Gelegenheit bietet, die Künstler und ihre Werke näher kennen zu lernen. Ein sehr spezieller Kunstsupermarkt gibt Besuchern am Samstag, 16. September, am Grünmarkt von 9 bis 17 Uhr Zeit und Möglichkeit, Kunst auch direkt mit nach Hause zu nehmen. Zum Abschluss lädt das Organisationsteam am Samstagabend zu einer Finissage ins "Get Together!" am Stadtplatz 42. Peter und Christina Reichenpader vom Styria Hotel sind Teil des Organisationsteams. "Es brennt in uns, etwas für Steyr zu bewegen und die Stadt mit Farbe und Kreativität zu beleben." Nähere Infos und das gesamte Programm: www.artweeksteyr.at

HEUTE IST PIZZA MANN TAG

-30% auf alle Speisen*

FLIPBOARD Newsletter In Flipboard suchen

HOME / @KRONENZEITUNG / NACHRICHTEN / Eine Art.Week wie bei der Biennale in Venedig

Eine Art.Week wie bei der Biennale in Venedig

Zwar keine Palazzi, dafür aber Geschäftslokale am Steyrer Stadtplatz - ein mittelalterliches Juwel - verwandeln sich ab Montag in lebendige ...

krone.at - Elisabeth Rathenböck • 5T

[Lies weiter auf krone.at](#)

#ÖSTERREICH #KUNST #AUSSTELLUNGEN #NACHRICHTEN ÖSTERREICH #STEYR

Mehr Artikel über Na...
Bei der ziemli... krone...
China, billiger... krone...
Nashor... „Yeti“... krone...
Ausste... Hiltel... krone...

Kronen Zeitung hat diesen Artikel in Nachrichten geflippt • 5T

Gmail YouTube Maps design - issuu Se... Kunstkompass: Di... Reverso | Überset... DeepL Translate... Kostenloser Onlin... Impar...

Der FALTER ein und jetzt

FALTER.at ABONNIEREN EINLOGGEN

ZEITUNG ESSEN & TRINKEN EVENTS KINO KINDER BEST OF VIENNA SHOP SERVICE MEHR

AUSSTELLUNG

Steyr.Art.Week 2023

Sechs spannende Künstlerinnen verwandeln die Innenstadt von Steyr in lebendige Galerien.

Zeitraum: 11. Sep 2023 - 16. Sep 2023
Kategorie: Ausstellung
Website: www.artweeksteyr.at

DEINE HEIMAT BRAUCHT GUTES KLIMA

Das haben wir als Grüner Klub im Parlament für dich erreicht.

https://www.welt-der-frauen.at/styrtweek/

WELT DER **Frauen**

MAGAZIN | Veranstaltungen | Podcast | Abo | Mediathek | Reisen

Aktuelle Ausgabe 09/23

STAUEN & GENIESSEN

Kunst statt leerer Schaufenster

WAS TUN GEGEN DAS LADENSTERBEN IN DEN ZENTREN? INITIATORIN BARBARA MÜNGENAST (56) SETZT MIT DER ERSTEN STEYR-ART.WEEK, VON 11. BIS 16. SEPTEMBER NEUE IMPULSE.

Text: Julia Langenseder

Wie ist die Idee zur STEYR-ART.WEEK entstanden?

Ich bin aus Steyr und ich liebe die mittelalterlichen Gebäude, die Höfe, die engen Gäßchen, das charmante Gefüge, das an ein italienisches Städtchen erinnert. Das Ladensterben in der Altstadt macht mich traurig, überall glitzernde schwarze Schaufenster entgegen. Nun war meine Idee, die wunderschönen Geschäfte in lebendige Galerien zu verwandeln und mit der Kunst auf die BürgerInnen zuzugehen. Die Idee holte ich mir aus Venedig. Zur Biennale werden die glanzvollen Palazzi dem Kunstpublikum geöffnet. Kunst bewegt, initiiert Prozesse und fördert den Diskurs. Genau das braucht es in Steyr.

Was erwartet die BesucherInnen?

Sechs KünstlerInnen zeigen in freien Geschäftslokalen in sogenannten POPART.STORES ihre künstlerischen Positionen und greifen aktuelle Themen auf, darunter die Klimafrage, das Flüchtlingsdrama, die mediale Informationsflut oder die Frage nach der Wahrheit angesichts digital produzierter Bilderwelten. Von Montag bis Freitag laden alle Galerien von 17 bis 21 Uhr zum Besuch ein, in einem ARTWALK um 18 Uhr führe ich durch die Galerien und erkläre die Arbeiten.

SO GESEHEN
Die monatliche Ausgabe von Christina Reichenpader, Barbara Mungenast

JULIAS FAMILIENRAT
mit Julia Langenseder

REPOLUSTS LESEZEICHEN
mit Christina Reichenpader

POST AUS DER REDAKTION
Jetzt abonnieren!

Aktuelle Ausgabe 09/23

Frauen Mediathek

POST AUS DER REDAKTION
Jetzt abonnieren!

WAS TUN GEGEN DAS LADENSTERBEN IN DEN ZENTREN? INITIATORIN BARBARA MÜNGENAST (56) SETZT MIT DER ERSTEN STEYR-ART.WEEK, VON 11. BIS 16. SEPTEMBER NEUE IMPULSE.

Text: Julia Langenseder

Wie ist die Idee zur STEYR-ART.WEEK entstanden?

Ich bin aus Steyr und ich liebe die mittelalterlichen Gebäude, die Höfe, die engen Gäßchen, das charmante Gefüge, das an ein italienisches Städtchen erinnert. Das Ladensterben in der Altstadt macht mich traurig, überall glitzernde schwarze Schaufenster entgegen. Nun war meine Idee, die wunderschönen Geschäfte in lebendige Galerien zu verwandeln und mit der Kunst auf die BürgerInnen zuzugehen. Die Idee holte ich mir aus Venedig. Zur Biennale werden die glanzvollen Palazzi dem Kunstpublikum geöffnet. Kunst bewegt, initiiert Prozesse und fördert den Diskurs. Genau das braucht es in Steyr.

Was erwartet die BesucherInnen?

Sechs KünstlerInnen zeigen in freien Geschäftslokalen in sogenannten POPART.STORES ihre künstlerischen Positionen und greifen aktuelle Themen auf, darunter die Klimafrage, das Flüchtlingsdrama, die mediale Informationsflut oder die Frage nach der Wahrheit angesichts digital produzierter Bilderwelten. Von Montag bis Freitag laden alle Galerien von 17 bis 21 Uhr zum Besuch ein, in einem ARTWALK um 18 Uhr führe ich durch die Galerien und erkläre die Arbeiten.

„Früher waren die Innenstädte ein reines Einkaufsziel. Heute sind sie viel mehr: Freizeit- und Aufenthaltsziele, soziale Treffpunkte, das „Wohnzimmer“ der Stadt.“

Text: Julia Langenseder

Leerstehende Geschäfte in den Zentren sind vielerorts ein Problem. Was lässt sich dagegen tun?

Wir brauchen neue Konzepte für lebendige Innenstädte. Es muss sich auszahlen, sie zu besuchen. Die großen Shoppingcenter in der Peripherie haben wohl ihre praktische Berechtigung für die tägliche Versorgung. Früher waren die Innenstädte ein reines Einkaufsziel. Heute sind sie viel mehr: Freizeit- und Aufenthaltsziele, soziale Treffpunkte, das „Wohnzimmer“ der Stadt. Wir starten in Steyr mit POPART.STORES, darunter versteht man kurzzeitige Läden, in denen man Kunst kaufen kann. Mixtkonzepte zwischen Handel, Kultur, Arbeiten und Wohnen sollten folgen.

Sie beschäftigen sich künstlerisch mit unseren Selbstgewohnheiten, Ihre Werke entstehen am Computer. Was ist Ihre künstlerische Intention?

Meine Arbeit besteht aus zwei Teilen: Im ersten Schritt erfolgt die inhaltliche Konzeption am Computer und danach folgt die malerische Umsetzung. Diese kann näher an der Vorlage bleiben oder sich weiter weg bewegen. Mich interessiert unsere Wahrnehmung: Wie verändert sich der Blick auf ein Werk, wenn ich die Fakten dazu kenne? Ich bin ein unruhiger, schneller Mensch, ich suche förmlich visuelle Anreize, sprunghafte Veränderung, Trigger gegen Langeweile. Glatte Ästhetik interessiert mich nicht. Kontraste, Spannungen, Fallen, Widersprüche, das ist es, was ich suche. Ich nehme existierende Bilder, fragmentiere sie, setze sie in neue Zusammenhänge, wenn möglich viel abstrakter. Ein Bild ist ja per se stumm. Ich möchte, dass es laut mit mir kommuniziert.

Zur Person

Barbara Mungenast ist Künstlerin und Initiatorin der STEYR-ART.WEEK, gemeinsam mit Franky Kühberger.

Weitere Informationen: [BARBARA MÜNGENAST](#)

TEILEN MIT: f t

DRUCKEN

Aktuelle Ausgabe 09/23

Frauen
samt Hören

Frauen Mediathek

Aktuelle Ausgabe 09/23

Aktuelle Ausgabe 09/23

allevents in Stadt Wählen + Ereignis erstellen anmelden Suchen Sie na


KOMMENDE VERANSTALTUNGEN VERGANGENE EREIGNISSE Erhalten Sie E-Mail-Updates + Folgen

<p>sept. 23 11.-16. art walk 6 pop art galerien</p> <p>SEPT 13 Daniel Hilgert – Eröffnung Stadtplatz 2, 4400 Steyr Mittwoch, 13. September 2023, 18:00 Uhr</p>	<p>sept. 23 11.-16. art walk 6 pop art galerien</p> <p>SEPT 14 Wilhelm Singer - Eröffnung Pfarrgasse 9, 4400 Steyr Do 14.09.2023 um 18:00 Uhr</p>	<p>sept. 23 11.-16. art walk 6 pop art galerien</p> <p>SEPT 15 Barbara Mungenast – Eröffnung Grünmarkt 20, 4400 Steyr Fr, 15.09.2023 um 18:00 Uhr</p>
---	--	--

Diese Website verwendet Cookies, um sicherzustellen, dass Sie das beste Erlebnis auf unserer Website erhalten. Erfahren Sie mehr

Aktuelles Übersicht | tic-steyr x Strahlender denn je - Diese Po x Strahlender denn je - Diese Po x Candlelight-Konzerte der x

https://tic-steyr.at/aktuelles/ueberblick



ERSTE STEYR.ART.WEEK. 2023
Zukunftsregion Steyr, Steyr Innovativ, TIC Steyr, Wirtschaftsstandort Steyr


6 spannende Künstler:innen verwandeln von 11. bis 16. September freie Geschäftslokale in lebendige Galerien und werden die Steyrer Innenstadt auf eine besondere Art beleben.

[weiterlesen](#)

tic-steyr.at/aktuelles/news/erste-steyr.art.week.-2023

Sprache: Deutsch | English

News & Events Standort Betriebsbaugelbiet Technologiezentrum Impulsgeber CoderDojo Kontakt




News

Termine

Newsletter Anmeldung

ERSTE STEYR.ART.WEEK. 2023
6 spannende Künstler:innen verwandeln von 11. bis 16. September freie Geschäftslokale in lebendige Galerien und werden die Steyrer Innenstadt auf eine besondere Art beleben.



Stadthotel Styria
Die letzten Vorbereitungen werden getroffen - die Schaufenster der freien Geschäftsflächen werden fleißig beklebt.

Ein Fest der Sinne und ein Dialog zwischen Künstlern und Betrachtern, eingebettet in die Kulisse der STEYR.ART.WEEK. Das Kunstprojekt im Zentrum der Stadt wird seit Monaten mit viel Engagement und Herzblut geplant und wird nun Wirklichkeit. Von 11. bis 16. September 2023 eröffnen in freien Geschäftslokalen sechs POP.ART.STORES und präsentieren Kunst von überwiegend Steyrer, aber auch Linzer und Wiener Künstler:innen. Von Montag bis Freitag laden alle Galerien von 17 bis 21 Uhr zum Besuch ein, jeden Tag um 18 Uhr findet an einem anderen Standort ein Opening

Website-Informationen

Pressemitteilung, Steyr am 31. August 2023

11. bis zum 16. September 2023

STEYR.ART.WEEK. Kunst findet Stadtplatz

6 spannende Künstler:innen verwandeln von 11. bis 16. September freie Geschäftslokale in lebendige Galerien und werden die Steyrer Innenstadt auf eine besondere Art beleben.

Ein Fest der Sinne und ein Dialog zwischen Künstlern und Betrachtern, eingebettet in die Kulisse der STEYR.ART.WEEK. Das Kunstprojekt im Zentrum der Stadt wird seit Monaten mit viel Engagement und Herzblut geplant und wird nun Wirklichkeit. Von 11. bis 16. September 2023 eröffnen in freien Geschäftslokalen sechs POP.ART.STORES und präsentieren Kunst von überwiegend Steyrer, aber auch Linzer und Wiener Künstler:innen. Von Montag bis Freitag laden alle Galerien von 17 bis 21 Uhr zum Besuch ein, jeden Tag um 18 Uhr findet an einem anderen Standort ein Opening statt. Im Anschluss daran führt Kuratorin Barbara Mungenast jeden Abend mit ihrem ART.WALK. durch alle Galerien, wo sich die Gelegenheit bietet, die Künstler:innen und ihre Werke näher kennen zu lernen. Ein sehr spezieller Kunstsupermarkt gibt Besucher:innen am Samstag, den 16. September am Grünmarkt von 9 bis 17 Uhr Zeit und Möglichkeit,

Kunst auch direkt mit nach Hause zu nehmen. Zum Abschluss lädt das Organisationsteam am Samstagabend zu einer Finissage ins „Get Together!“ am Stadtplatz 42. Aufmerksame Besucher der STEYR.ART.WEEK. werden zu Gästen dieses Abschlussevents – und wie das geht, ist auf www.artweeksteyr.at nachzulesen.

Von der Idee zum bunten Treiben

„Die STEYR.ART.WEEK ist eine kritische Antwort auf das Ladensterben in der Altstadt, die damit an Strahlkraft stark einbüßt. Wir wollen mit unserer Kunstinitiative die Steyrer Leerstände und Innenstadt beleben, Menschen zusammenführen, Fragen stellen, Neues schaffen“, erzählen Franky Kühberger und Barbara Mungenast, die gemeinsam die Idee zur STEYR.ART.WEEK. geboren haben. Mit ins Boot wurde Daniela Zeiner genommen, Netzwerkchefin der Zukunftsregion Steyr und TIC-Geschäftsführerin, die sogleich Feuer und Flamme für diese Idee war. „Als Ansprechpartnerin für die Leerstände ist es mir wichtig, neue Impulse für die Innenstadt zu setzen. Das bunte Treiben durch die erste STEYR.ART.WEEK. ist dafür ein optimaler Start“, sagt Zeiner und lädt interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre Ideen in Leerständen verwirklichen wollen, ein, sich mit ihr in Kontakt zu setzen. Ebenso im Organisationsteam involviert sind Peter und Christina Reichenpfader vom Styria Hotel. „Da wir selbst Betroffene waren und einen Leerstand am Stadtplatz hatten, ist es uns ein großes Anliegen, hier mitzuwirken, sodass neue Ideen für andere Leerstände entstehen“, sagen Peter

und Christina Reichenpfader. Aus ihrem Leerstand am Stadtplatz 42 wurde nun das „Get Together!“, in dem auch die Finissage stattfinden wird. Mit im Team ist auch Marketingexperte Roland Prandstätter von der STARTBOX. „Farben, Formen, Ästhetik, kurz Kunst, sind mir stets ein Anliegen, schon von Berufs wegen. Aber viel wichtiger ist es mir, mich für die Stadt Steyr zu engagieren, hier etwas Neues, Lebendiges zu schaffen und zu zeigen, dass gemeinsam wirklich Herausragendes bewegt werden kann“, erzählt Prandstätter seine Beweggründe. Ermöglicht wird die erste STEYR.ART.WEEK. durch die Unterstützung der Kultur Steyr, dem Tourismusverband Steyr, der Zukunftsregion Steyr, LEOPOLD, Kühberger & Haas, dem Stadthotel Styria und den Hauseigentümer:innen.

Programm

Das Programm verspricht interessante Abendspaziergänge durch die Innenstadt. Der Steyrer Rudi Meidl enthüllt in Zwischenbrücken 1 feinsinnige digitale Kunstwerke, die den Betrachtenden auf eine Reise durch Strukturen, Linien, Reflexionen und Farbharmonien mitnehmen. Seine Prints präsentieren Szenen aus Musikvideos sowie urbane Impressionen aus Paris und Hongkong. Weiter geht es in die Enge Gasse 20 zu der in Linz lebenden Künstlerin, Miriam Walcherberger-Kößler. Sie öffnet die Tür zu einem Stück Wald, dem Spielplatz ihrer unbeschwertten Kindheit. Hier tobten Kinder voller Phantasie, ohne den Zeittakt zu spüren. Doch heute bedrohen Klimakatastrophen, Versiegelungen und Umwidmungen diese einstige

Idylle. Wie gehen wir damit um? Am Stadtplatz 2 ist für den Steyrer Daniel Hilgert der Raum in all seinen Dimensionen und seiner Wirkkraft auf den Menschen das zentrale Motiv seiner künstlerischen Auseinandersetzung. Von individuellen Körperräumen bis hin zum äußeren Raum, genannt Space, spannt sich sein Werk. Wilhelm Singer gestaltet in der Pfarrgasse 9 eine eindrucksvolle Rauminstallation namens „Das Ausloten von Scheingeräuschen“, in der seine Figuren nach neuen Zufluchtsorten suchen. Singer selbst wird Teil dieser Performance sein. Die Steyrer Künstlerin Barbara Mungenast stellt am Grünmarkt 20 mit ihren Arbeiten die grundlegende Frage nach unseren Sehgewohnheiten. Durch akribische Computerarbeit im Vorfeld, entstehen spontan gemalte Kompositionen. Am Samstag verwandelt Mungenast den Raum zurück in seine ursprüngliche Bestimmung: Als Kunstsupermarkt soll hier geschäftliches Treiben stattfinden und das eine oder andere Schnäppchen zu finden sein. Spannend wird es auch am Stadtplatz 34 bei dem Welsler Designer Johannes Karl, der eine Zeit lang in Steyr gelebt hat. Er erschafft minimalistische Strichbilder, inspiriert von Texten, Satzfragmenten und Wortkombinationen aus Literatur und Musik.

Infos zum Team:

Barbara Mungenast und Franky Kühberger sind die kreativen Köpfe hinter dieser Idee. Organisatorische Unterstützung erhielten sie von Kühberger & Haas, Christina und Peter Reichenpfader vom Stadthotel Styria und Stefan Leibetseder vom LEOPOLD. Das Design von Barbara Mungenast, THE EYE, verleiht der Veranstaltung eine einzigartige visuelle Identität. Die Bereiche POP.ART.STORE. Galerien und PR koordiniert Daniela Zeiner mit dem Leerstandsmanagement der Zukunftsregion Steyr und das Marketing wird von Roland Prandstätter mit seiner Agentur Startbox umgesetzt. Marlene Heindl-Fuchs hat geduldig alles gebündelt auf einer Website platziert und wird die Social-Media-Präsenz betreuen. Es ist ein Team entstanden, das zu diesem inspirativen Erlebnis herzlich einlädt.

FACTS:

Galerien Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 17–21 Uhr, Sa: 9–18 Uhr

Openings Galerien:

18 Uhr, im Anschluss daran ART.WALK.

Kunstsupermarkt Grünmarkt 20: Samstag, 9-17 Uhr

Abschlussfest: Finissage im „Get Together!“ am

Samstag ab 20 Uhr

Nähere Infos: www.artweeksteyr.at

Pressemitteilung, Steyr am 31. August 2023

11. bis zum 16. September 2023

STEYR.ART.WEEK. Kunst findet Stadtplatz

Willkommen in der neuen Kunstszene von Steyr! Fünf Pop Art Stores im Herzen der Stadt Steyr öffnen ihre Pforten und laden zum Besuch! Eine Woche lang bespielen KünstlerInnen leere Läden mit ihren Werken und laden zum täglichen Opening, im Anschluss daran führt die Kuratorin Barbara Mungenast durch die Galerien um mit den Künstlern die Artworks zu besprechen und ihre Motive vorzustellen.

Mungenast möchte mit den diversen Positionen der Künstler:Innen die Steyrer:Innen ins Herzen der Stadt holen, eine Woche lang zum Betrachten, Verweilen und zum persönlichen Austausch animieren. Die wunderbaren Altstadträume sind geöffnet, das bunte Treiben in der Stadt lebt auf. Die historischen Läden sind der perfekte Rahmen für die Kunstwerke.

**„EIN ARTWALK WIE DURCH
DIE PALLAZZI VENEDIGS ZUR BIENNALE,
EINER BEEINDRUCKENDER ALS DER ANDRE,
HAT MICH DAZU INSPIRIERT“**

BARBARA MUNGENAST

Kunst bewegt, initiiert Prozesse und fördert den Diskurs im Optimalfall. Und das braucht es in Steyr. Starke Ideen für eine lebendige Altstadt mit relevanten Themen für die es sich auszahlt, rein zu gehen. Die schöne Innenstadt als identitätsstiftender Kulturraum, auf den man auch künftig stolz sein kann. Es lebt sich einfach besser, in menschlich proportionierten, charmanten Räumen mit Charakter und Geschichte. Die großen Shoppingcenter am Acker haben wohl ihre praktische Berechtigung für die tägliche Versorgung. Gesellschaftliches Engagement, Pflege des Kulturraums, das passiert dort aber keinesfalls. Wir starten hier mit POP.ART.STORES. Pop up Stores, Mischkonzepte zwischen Handel, Kultur, Arbeiten und Wohnen werden wohl folgen.

Hier ein kurzer Auszug, was Sie in der zweiten Septemberwoche in Steyr erwartet:

BEAUTY NOW

Rudi Meidl zeigt digitale Artworks, Zeugnisse seiner feinsinnigen visuellen Geschmacksintelligenz, seiner Suche nach der Ästhetik. Auch im Kleinen, im Detail. Ob auf Reisen, im Alltag oder im Web: Meidls Blick folgt Strukturen und Linien, Reflexionen und Farbharmonien. Herausgeschält aus dem Gewohnten, zeigen die bearbeiteten Bilder – ästhetisch wie ikonisch – ihr Phänomen, ihre Geschichte völlig neu. Die Intensität des Sinneseindrucks ist im Vordergrund, der Bildinhalt tritt zurück. Prints mit Szenen aus Musikvideos, urbane Eindrücke aus Paris und Hongkong werden gezeigt.

SPIELPLATZ WALD

In der Enge 20 holt die Linzer Künstlerin Miriam Walcherberger-Kößler ein Waldstück, den Spielplatz

ihrer Kindheit, in die Stadt. Playground (1) ist eine raumgreifende Installation, speziell für die Steyr Art Week konzipiert und adaptiert. Walcherberger-Kößler spürt dem besonderen Ort und damaligen Treffpunkt für alle Kids nach und schafft eine Art künstlerischen Spielplatz im Wald. „Mit einem Stock kochten wir Hexengebräu, mit Steinen stauten wir den Bach, Waldreben hielten unsere Hütten zusammen, Äste spendeten uns Schatten, Baumstümpfe dienten als Tisch, Zapfen waren Zahlungsmittel, Moos deckte das Dach. Die Phantasie schien grenzenlos zu sein. Zeit existierte nicht. Damals glaubten wir, unser Spielplatz ist für die Ewigkeit; doch Klimakatastrophe, Versiegelungen, Umwidmungen gefährden dieses fragile Gefüge“, so die Künstlerin.

Mit Playground (1) mahnt Walcherberger-Kößler unsere Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen ein. Auch sie haben ein Recht darauf, die grüne Lunge unseres Planeten, gesund in ihrer grenzenlosen Schönheit zu erleben.

EMOTIONSRAUME

Das Haus Stadtplatz 2, wird vom Steyrer Maler Daniel Hilgert bespielt. Für Hilgert ist der Raum – in all seinen Dimensionen und seiner Wirkkraft auf den Menschen das Leitmotiv im künstlerischen Werk. Der Raum als Space genauso wie der individuelle Körperraum. Wo hört Raum auf, wo fängt Materie an? Wie lässt sich leerer Raum ohne Materie denken? Heute hat der Begriff „Raumzeit“ Konjunktur, wir fügen die vierte Dimension Zeit hinzu. Hilgert spürt den Raumqualitäten nach und wandelt emotionale Augenblicke in farblächtig schattierte raumgreifend tiefe Abbilder um. Homogene Pinselspuren, gestische Striche wie die

Kerben des Lebens sind die Spuren seiner unmittelbaren Interaktion mit der Leinwand. Grenzenlos fließend erscheinen die Formen, feine Strukturen scheinen nie zu beginnen und nie aufzuhören und suggerieren so die Unendlichkeit des Raumes. Der Emotionstransfer zwischen Betrachter und Bild, das ist die Faszination, der Hilgert folgt.

DAS AUSLOTEN VON SCHEINGERÄUSCHEN

In der Pfarrgasse 11 erwartet Sie eine szenische Rauminstallation mit Performance von Wilhelm Singer: „Das Ausloten von Scheingeräuschen“. Singer zeigt uns in seiner szenischen Arbeit mit indirekten Bildnissen eine Art Gegenüberstellung der von Medien mechanisch reproduzierten existenziellen Überschreitungen – tragische und traumatisierende Ereignisse, die uns täglich ins Haus geliefert werden.

Singers Figuren, mit wie durch Salz geformten Oberflächen, suchen – ans Ufer gespült – nach neuen Orten der Zuflucht. Dazu ist er der Performer – wie ein Jahrmarktskünstler, wie eine Marionette zwischen Modell und Bildträger. Er beobachtet die Szene schweigend vom Ufer aus und wird dabei von uns beobachtet.

Die Rauminstallation ist ein skeptisches Nachdenken auf das Heute, vom sicheren bürgerlichen Hafen aus. Fragmente aus Ton, Holz und Erinnerungsstücken erwarten uns mit Arbeiten auf Leinwand und Videoprojektionen. Dazu Klangbilder und Texte. Wilhelm Singer als Performer ist selbst Teil der Installation.

DER ZEN DES MOMENTS

Veranlasst durch Texte, Satzfragmente und Wortkombinationen aus Literatur und Musik entstehen Johannes

Karls minimalistische, spontane Strichbilder. Von Texten berührt, zeichnet er selbst Erlebtes nach und inspiriert dadurch seine Gefühlswelt neuerlich.

Der Ductus kommt direkt aus dem Innersten. Das spontane Abbild ist das Ergebnis einer meist vorangegangenen intensiven geistigen und emotionalen Auseinandersetzung mit sich selbst. Es entstehen einfache simple Bilder, auf denen so verschwindend wenig gezeigt wird und mit kleinen Symbolen um Rande ein Hinweis gegeben wird. Karls Motiv ist der Zen des Moments - konzentriert auf einen kurzen aber dafür emotional hochgeladenen Punkt. Ein Blatt Papier, Dusche und ein Stift genügen dazu.

Johannes Karl formuliert damit seine Lust auf Erlebtes, auf Leben und seine Freude mit Einfachem, auf Einfaches. Pure Lebenslust.

BILDER ALS FLÜCHTIGE (EPHEMERE) KONSTRUKTIONEN - KEINE FRAGE DER WAHRHEIT

Am Grünmarkt 20 zeigt Barbara Mungenast ihre Maleereien. Mungenast stellt in ihrem Werk die zentrale Frage nach unseren Sehgewohnheiten. Wie verändert sich unsere Wahrnehmung mit dem kognitiven Bewusstsein? Was möchte ich sehen, was gefällt, ist gefällig und was geht gar nicht?

Die Medien fluten unsere Wahrnehmung stakkatoartig mit Bild, Ton und Text, immer schneller, lauter, wild thematisch durchmischt. Informiert sein garantiert den Erfolg. Wie lassen sich einfach liebgewonnene Wahrheiten verifizieren, alte Repräsentationsmuster brechen oder Kontext- und Bedeutungsverschiebungen lesen? Vielerlei Lesearten sind möglich.

Der Wahrheitsgehalt von Bild und Text im medialen Kontext wird hinterfragt, dazu auch der Wert von Kopie und Verdoppelung mit „kleinen Unterschieden“.

Mungenast konzipiert am Computer minutiös scheinbar spontan gefertigte Bilder, auch mit digitalen Methoden aus der Konsumwelt. Sie interessiert die permanente schleichende Veränderung unseres Wertekodex und Blickwinkels.

Es entstehen Bildgeschichten aus teilweise fertigen Bildelementen, kombiniert mit Malereien, Textilien und Nähungen. So finden sich auf Tableaus die Hintergründe alter Meister, der scheinbar unbedeutende Hintergrund wurde herausgeschält und formal in die zeitliche Unschärfe verbannt. Im Vordergrund schweben einmalte Störungen. Textile „Gedanken“-Fetzen schweben durch den Raum. Junge Selfie-Mädels aus Tokio treffen auf eine junge Wienerin oder das Matterhorn mutiert zum Fleischberg.

Das Spiel mit der Sprache und mit ästhetischen und ideologischen Inhalten, mit versteckten und offengelegten Vorlagen, das ist es, was Mungenast immer wieder aufs Neue fasziniert.

Einladend sind die vielen bunten Augen, die uns gespannt entgegenblicken auf den Visuals zur Artweek. Ein buntes Treiben soll es wieder werden in der Stadt, und die 1. STEYR. ART. WEEK. wird für neue Impulse sorgen.

Besuchen Sie die Steyrer Artweek vom 11. bis zum 16. September 2023 mit ihrer spannenden Auslese junger, zeitgenössischer Kunst aus der Region.







happy
customers



workshops
vorbereitungen



Elfi
Consti
Lotti
Lisa
Emilio
Clem
Sara
Claudia
Hannes
Lotte
Rudi
Johannes
Willi
Alex
Edith
Daniel
Miriam
Franky
Irene
Roland
Christina
Peter
Dani
Stefan
Adrian
Marlene

8 den wunderbaren Fotografen
und großzügigen Unterstützern
und natürlich den vielen interessierten Besuchern, ohne die es kein so tolles Fest geworden wäre!

danke
e



<https://barbara.mungenast.at/>

